

Schriftleitung, Verlag a. Druckerei, Halle, Gr. Sandaust. 16/17, S.-Bezirk 27431, Tel.-Nr. 2222  
Einschreibung, Geschäftsstell. Kleinmachleben 6, Wittenhaushaus 10, Markt 10, Schillerstr. 10  
Im Halle östlichen Ortsteil besteht kein Anrecht auf Lieferung der Abdruckung  
68. Jahrgang Halle (Saale) Sonnabend/Sonntag, 29. Juli 1933 Nummer 175

**Mussolini 50 Jahre.**  
Dr. O. Heute feiert der Begründer und Führer des italienischen Faschismus, der Chef des Königreichs Italien, Ministerpräsident Benito Mussolini, seinen 50. Geburtstag. Vor wenigen Tagen überschritten 500 Jungfaschisten die Reichsgrenze im Süden und befinden sich zur Zeit auf einer Meile durch Deutschland als Gäste des nationalsozialistischen Reiches. Beide Ereignisse fallen zusammen. Und während eine junge italienische Generation Ausdauer halten will in einem Lande, das für den Italiener im Grunde feindlicher Boden ist, um dort Grundzüge seiner eigenen Erziehung zu entdecken, gebiert der deutsche Nationalist des großen Mannes



romantischer Rasse, der an diesem Sonnabend einen wichtigen Abschnitt seines Lebens beschließt und seinen einen Fremden Volks näher land gerade in diesem Augenblick als dem unfernen.

Es sind jetzt gerade fünf Jahre her, daß ich auf einer Flugreise durch Europa in Budapest Station machte. Hier anzusprechen hat keinen Anlaß. Denn auch hier trafen ich mit dieser Meile Wege, die heute in große und größte Politik einmündet sind. Was wollte man damals von einem gewissen ungarischen Offizier namens Julius Gombósz mehr, als daß er Führer der Organisation der „Erwachenden Ungarn“? Gerade damals hat er einen entscheidenden Schritt vorwärts. Als ich ihn aufsuchte, war er schon Staatssekretär im Kriegsministerium geworden, derselbe Gombósz, der dieser Tage, längst ungarischer Ministerpräsident geworden, in Rom einen wichtigen diplomatischen Besuch machte.

In dieser Stunde erreichte mich in Budapest ein Brief der Herausgeberin der bedeutendsten sozialistischen Zeitschrift, „Gerardia“, der Vertrauten und Biographin des Duce, Margherita Sarfatti, einer Frau, die mit internationalen deutschen Kreisen insbesondere Berlins, schon seit langem Verbindung hatte und öfters in Briefen dieser Art weilt. „Kommen Sie“, so schrieb mir Margherita Sarfatti, „nach Rom. Ich habe mit dem Duce gesprochen. Er ist bereit, Sie zu empfangen. Kommen Sie, aber kommen Sie schnell.“

Am nächsten Morgen lag ich im Flugzeug, das westwärts eilte. Bald war Graz erreicht. Wir sprachen uns über die ersten Begegnung und stiegen ins Klagenfurter Becken hinab. Dann weiter über den Taxis, und wenig später glitt der silberne Vogel hinunter in die in sommerlicher Hitze dampfende oberitalienische Ebene. Flughafen Lido mit einem kurzen Mittagsaufenthalt. Amends 7 Uhr Landung in Rom. Am nächsten Tage lag ich zum ersten Male den Mann, dessen Leben heute fünf Generationen füllt, dessen Wirken unbedingt für die künftige Nation wichtiger auf viele Generationen von heute, morgen und übermorgen einstrahlt heran. Es werden an diesem 29. Juli wohl in allen Zeitungen der Welt Geburtstagartikel

# Wirtschaftsberuhigung setzt sich durch NSBO.-Beauftragung für die Betriebe zurückgezogen. Aufsichtsräte abberufen

Die NSBO-Zeitung veröffentlicht die folgende Erklärung: Besondere Umstände zwingen die NSBO-Zeitung alle bisherigen NSBO-Beauftragten für Konzerne, Verbände usw. ab heute zurückzuziehen. Dieser hat das Recht, die NSBO als NSBO-Beauftragter für Betriebe usw. zu bezeichnen. Zurückgezogen sind die Anscombe der bisherigen NSBO-Beauftragten Träger für die „Gpa“-Betriebe und v. Klein für den Stahlwerkskonzern.

Gleichzeitig wird von dem Leiter des Pressesamtes der Deutschen Arbeitsfront, Hans Biellas, eine Veröffentlichung bekanntgegeben, in der Biellas zum Ausdruck bringt, daß derjenige, der im Reich keinen Vorkriegsstatus als einen Feind betrachte, ein Verräter war und mit Recht vor ein Kriegsericht gehörte. „Ein deutscher Arbeiter“, so fährt er fort, „der heute immer noch im Unternehmen einer Feind steht, ist nicht besser. Der Feind, die Arbeitslosigkeit, frisst beide. Der Unternehmer, der sich jetzt noch einseitig für etwas Besseres hält als seine Mitarbeiter ist ein schlechter Offizier und labortiert den Sieg genau so wenig, wie das heimische Gassenjungen. Selbst die ersten Schritte gegen die Arbeitslosigkeit hierher beizubringen. Die Dienstleistungen des deutschen Arbeiteriums in allen Gauen sind die Volksgemeinschaft und die Volksgemeinschaft wird liegen und wird liegen.“

scheidende, das Gesamtiveau der Arbeitslosigkeit in der ganzen Provinz erheblich zu senken. Dieser Kampf kann nicht allein durch künstliche Arbeitsbeschaffung geführt werden. Es kommt jetzt darauf an, möglichst schnell bessere Voraussetzungen für eine organische Wirtschaftsbelebung zu schaffen. Die Betriebe müssen schriftliche von den Steuern und Soziallasten befreit, bereitungen Willkuren von Arbeitnehmern entlassen worden sind. Das ist nur auf dem Wege einer organischen Arbeitsmarktpolitik, einer dauernden Umgestaltung der Arbeitsmarktverhältnisse zu erreichen. Auf diesem Wege kann nur die

Reichsregierung die Führung übernehmen, die Ausführung selbst ist Sache des Volkes. Es geht nicht länger an, daß an vielen Familien zwei oder mehr Personen in Arbeit stehen, in anderen gar keine. So war es bisher als ein Verbrechen anzusehen.

Zusätzlich laufen dauernd Meldungen über von Entlassenen frei gewordenen Stellen ein. In Thüringen liegen Meldungen über drei vor, so daß insgesamt 33 Betriebe keine Arbeitslosen mehr haben. Um anderen Arbeitstellen liegen ebenfalls günstige Nachrichten vor.

Kerner hat der Reichsarbeitsminister anmehr der Ausrang des Reichswirtschaftsministeriums entsprechend die Mitglieder des Aufsichtsrats der Deutschen Bank und Vöbenant, Dr. Moser, S. S. und Deringerer Tese aus dem Aufsichtsrat der Bank abberufen. Ebenfalls auch Hauptmann a. D. Gorbmann abberufen worden. Zwischen den beiden Ministereien besteht über diese Maßnahmen, die als weiterer Schritt zur Verhinderung der Wirtschaft anzusehen ist, völlige Übereinstimmung.

## Der Generalangriff der Arbeit.

Fortschrittende Arbeitslosenunterbringung.  
Im Landesarbeitsamt Westfalen fanden Beratungen über den Generalangriff auf die Arbeitslosigkeit im Ruhrgebiet statt. Arbeitsamtspräsident Dr. Erdmann legte einen Kampfsplan vor, den er u. a. wie folgt erläuterte:

Die in Dörfern erfolgreich angewandten Methoden können in Westfalen nicht zum Ziele führen. Hier ist das Entschließen. Man wird insbesondere in Deutschland die Wälder nach Süden lenken und besterger nach den Wäldern greifen. In diesem hoch ungenutzten Menschen gewinnt sind und von denen es einige gute und, wie es das Schicksal großer Männer nur einmal ist, manche schlechte und bizarristisch gezeichnete gibt. Einen solchen Menschen wie Mussolini kann man überhaupt nur schmerzlich aus dem Leben entfernen, wenn man ihn gegenüber überlegen haben, muß gleichsam der Atmosphäre dieses Mannes ausgesetzt gewesen sein, um ein wenig von jenem Zauber zu empfinden, der von ihm ausgeht. Des Duce Kopf ist von ungeschätzten Wäldern bekrönt. Eine hohe Statur wölft sich über glühend schwarze Augen. Ein fetter, willensstarker und zugleich sehr diesseitiger Mund mit mächtiger Knorpelart befehlte das Gesicht nach unten. Stiel fällt der Hinterkopf in einen breiten, fast horizontalen Nacken. Mussolini ist nicht von großer Statur, wie man ihn sich gern vorstellen möchte. Er ist gedrungen, unterfett und fast klein zu nennen, ganz so, wie es das nationale Körpermaß des Italiener verlangt. Die ganze Erscheinung ist gedellte Energie. Seine Augen strahlen Hitze, seine Art, zu sprechen, ist ein Mittelweg zwischen der Rede eines etwas römischen Cäsars und eines höchst gefreudigen, weltgebildeten Journalisten. Denn von der Zeitung kommt Mussolini her. Von ihr brachte er die Kunst

Mussolini wurde am 29. Juli 1883 in Predappio in der Provinz Romagna als Sohn eines Dorfchmiedes geboren. Nach dem Tode seiner Mutter, die selbst als Lehrerin tätig war, wurde Benito Mussolini zunächst Volksschullehrer. Schon während der Berufsausbildung trat sein starkes politisches Interesse hervor. Mit leidenschaftlichem Eifer vertiefte er sich in sozialistische Gedankengänge. Diese politische Einstellung führte dazu, daß er seinen Beruf als Volksschullehrer aufgeben mußte, um sich einer Weiterbildung für ein politisches Berufen durch Auswanderung in die Schweiz zu entziehen. Hier mußte er unter schweren Entbehrungen zeitweise als Maurer seinen Lebensunterhalt verdienen.

Schließlich brachte er jedoch das Geld für ein Studium an der Universität Pavia in einem ungenügend hohen Gehalt zu einem Doktorexamen ab. Er wurde dann Leiter einer sozialistischen Zeitung in Lugano. Bald darauf wurde er jedoch wegen seiner politischen Betätigung aus der Schweiz ausgewiesen. In Österreichischen Trient war er darauf als Redakteur tätig, bis ihn eine Anweisung die Rückkehr nach Italien mächtig machte. Kurze Zeit später wurde er Führer der Sozialisten in Forlì, wo er die Wochenzeitung „La Voce di Classe“ (Klassenstimm) gründete. Während des Tripoli-Krieges im Jahre 1912 erhielt er wegen antiliberalistischer Betätigung sechs Monate Gefängnis. Von Forlì siedelte er später nach Mailand über, wo er als Leiter des Parteiorgans einen scharf sozialistischen Kurs einschlug.

Inzwischen war der Weltkrieg ausgebrochen und mit ihm begann die innere der Worte mit, das Glitzernde und Schillernde der Vorwörter, das sprühende, künstlerische Leben des Geschriebenen, das in jeder Zeile einen nachdenklichen Menschen lebendige Gedanken weckt. Ein Mann von höchstem Geist, von seltener Aufgeschlossenheit bei aller Feinheit seiner Grundzüge, von abnungsvollen Wissen und die Dinge der Kunst, der Literatur und jener Atmosphäre, die gegen das Leben und die Kunst, um zu arbeiten und seine Aufgabe zu erfüllen.

Die Gestalt Mussolinis führt gerade an diesem Tage zu einem Nachdenken über das Verhältnis des italienischen Faschismus zu den Formen, die unser Staat und unser Volk bis zur Zeit in den Grundzügen zu erkennen haben und die wir uns bei der Verwirklichung, ja von einer Gleichartigkeits des italienischen Faschismus und des deutschen Nationalsozialismus gesprochen. Und im Strome der großen Begeisterung finden sich wenige, die erkennen oder ausprechen wollen, daß beide Bewegungen nationale Gemächte sind und damit verbunden mit dem Unterschied der Nationen, die sie hervorgebracht haben. Die geistige Wurzel des Faschismus ist eine durchaus andere als die des Nationalsozialismus. Der Faschismus ist ein wesentlicher vom Staatlichen her, die deutsche Erhebung ist eher eine vom Völklichen. Der Faschismus ist völliges Neuland. Wir sind getragen von einer härteren und ungebrocheneren Weltanschauung

## Aus dem Leben des Duce.

Vom Maurer und Volksschullehrer zum Führer der Nation.

Mussolini wurde am 29. Juli 1883 in Predappio in der Provinz Romagna als Sohn eines Dorfchmiedes geboren. Nach dem Tode seiner Mutter, die selbst als Lehrerin tätig war, wurde Benito Mussolini zunächst Volksschullehrer. Schon während der Berufsausbildung trat sein starkes politisches Interesse hervor. Mit leidenschaftlichem Eifer vertiefte er sich in sozialistische Gedankengänge. Diese politische Einstellung führte dazu, daß er seinen Beruf als Volksschullehrer aufgeben mußte, um sich einer Weiterbildung für ein politisches Berufen durch Auswanderung in die Schweiz zu entziehen. Hier mußte er unter schweren Entbehrungen zeitweise als Maurer seinen Lebensunterhalt verdienen.

Schließlich brachte er jedoch das Geld für ein Studium an der Universität Pavia in einem ungenügend hohen Gehalt zu einem Doktorexamen ab. Er wurde dann Leiter einer sozialistischen Zeitung in Lugano. Bald darauf wurde er jedoch wegen seiner politischen Betätigung aus der Schweiz ausgewiesen. In Österreichischen Trient war er darauf als Redakteur tätig, bis ihn eine Anweisung die Rückkehr nach Italien mächtig machte. Kurze Zeit später wurde er Führer der Sozialisten in Forlì, wo er die Wochenzeitung „La Voce di Classe“ (Klassenstimm) gründete. Während des Tripoli-Krieges im Jahre 1912 erhielt er wegen antiliberalistischer Betätigung sechs Monate Gefängnis. Von Forlì siedelte er später nach Mailand über, wo er als Leiter des Parteiorgans einen scharf sozialistischen Kurs einschlug.

Inzwischen war der Weltkrieg ausgebrochen und mit ihm begann die innere

Stärke auch als Idealist in der Mitte des europäischen Raums verankerten Volkstum. Der Faschismus basiert auf einem einheitlich faschistischen Volk. Wir sind gleichzeitig mit einer auch heute noch nicht überbrundenen Glaubenshaltung, mit heftigsten zerstreuten Volkstoben und geeignet mit einer unendlichen Vielgestaltigkeit, die allem und

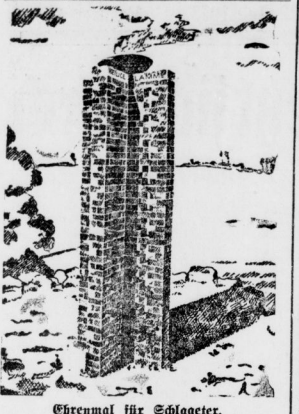
## Dr. Goebbels gratuliert.

Reichsminister Dr. Goebbels fand an diesem Tag folgenden Telegramm: „Euer Excellenz sende ich zum 50. Geburtstag meine besten und herzlichsten Grüße verbunden mit dem Wunsch, daß Euer Excellenz Gesundheit noch viele Jahrzehnte erhalten bleiben möge zur glücklichen Zukunft Ihres Landes und zum Segen des europäischen Friedens.“ Euer Excellenz ergebener Dr. Goebbels.“

paufenlos gewachsenem kulturellem Erbe entspricht. Wir sind älter als das moderne italienische Volk.

Italiens letzte große nationale Blüte, an die der Faschismus Gedankt anknüpft, welche bereits vor mehr als anderthalb Jahrhunderten aufblühte. Seitdem hat es auf dem Boden der apertinischen Halbinsel kein nationales Einheitsbewußtsein gegeben im

Gegenläufig zu Deutschland, wo der Reichsgedanke wohl zuletzt über lange Lebens...



Ehrenmal für Schloßpeter.

Der Entwurf für das Gedenkmal zum Gedächtnis an Schloßpeter wird in nächster Zeit durch die Kaiserliche Hof- und...

nahezu vollständiger politischer Jungfräulichkeit befand. Und so mußte Mussolini an der...

Mussolinis Revolution ist ein im Grunde schändliches Volk, das sich in leiner Zeit nicht...

Perlen.

Im dem Auenbühl, das ich erlaube, daß es gelungen ist, künstliche Perlen herzustellen...

Die schöne Perle der Welt kam im Jahre 1913 in Paris auf den Markt und wurde von einem Pariser Händler gekauft...

Jetzt also ist es der Industrie gelungen, künstliche Perlen zu gewinnen...

Worte zur Sage in Oesterreich.

Abicht über Maßnahmen Dollfuß' gegen die nationale Presse.

Der Landesinspektor der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Oesterreich...

Schlicht nicht erhoffte gegen die Regierung Dollfuß den Vorwurf des Verfassungsverstoßes...

Die Regierung Dollfuß eingegangenen Verpflichtungen angeschlossen...

Der Vorwurf des Begriffsmissbrauchs ist bezweifelhaft gegenüber dem Verzicht...

Erhebung mit einem Serzenhoff von sehr entstelltem, wenn auch in manchen Schichten...

Diese Dinge offen anzusprechen, ist keine Bekämpfung der falschlischen Zeitung...

Gömbös aus Rom abgereist.

Erklärung an die auswärtige Presse.

Mittelbar vor seiner Abreise aus Rom hat der anfangs Ministerpräsident Gömbös...

Der italienische Regierungschef hatte sich bereits am Vormittag zu einem kurzen...

Internationale gegeben hat, wird es, wie uns scheint, niemals eine solche des Nationalsozialismus...

Erweiterte Ehestandshilfe.

Eine zweite Durchführungsverordnung zum Ehegesetz erschienen.

Der Schöpfer des Gesetzes über Förderung der Ehe, nämlich Herr Reichsminister für Reichsangelegenheiten...

Diese Wünsche dieser Volksgenossen werden erfüllt durch eine zweite Durchführungsverordnung...

§ 1 dieser Verordnung entspricht dem Wunsch aller derjenigen Volksgenossen, die bereits länger als zwei Jahre arbeitslos...

Abbruch des Ringzyklus.

im Rahmen der Vayner'scher Festspiele.

Der Abbruch des neuinszenierten Ringzyklus mit der Götterdämmerung am Freitag...

Wir werden auf die Aufführung noch in einem ausführlichen Sonderbericht zurückkommen.

Berner Kraus in England.

Von Mitt September ab findet das Londoner Gaiety in der Opern- und...

Theaterverlag Albert Rangen gegründet.

Nachdem die „Deutsche Bühne“ als eine Theaterbetriebsorganisation wurde...

Ich den Reiche bereits hinter sich. Es hat zugleich die Tragik, der alle nur staatlich...

Antwort auf den Baumfrevler.

Bergelung für die verhöhrte Hindebnurzeige. Bekanntlich wurde bei am Tage der nationalen...

Als Ersatz für die am 27. Juli verhöhrte Hindebnurzeige...

Hauptmann a. D. Kusfeld Derregierungsrat. Wie die „Kreis-Zeitung“ meldet, ist...

Erweiterte Ehestandshilfe.

Eine zweite Durchführungsverordnung zum Ehegesetz erschienen.

Bestimmung waren diejenigen der Volksgenossen, die sich auch noch in einem arbeitslosen...

§ 2 der Verordnung entspricht dem Wunsch derjenigen Volksgenossen, die sich auch noch...

§ 4 ist bedingt durch die Bevölkerungs-politik des neuen Staates. Es soll die...

Abbruch des Ringzyklus.

im Rahmen der Vayner'scher Festspiele.

Der Abbruch des neuinszenierten Ringzyklus mit der Götterdämmerung am Freitag...

Professor Eduard Schütt f.

In Meran starb der bekannte Pianist und Komponist Professor Eduard Schütt...

Eine Windmühlen-Planung.

In nächster Umgebung von Berlin, in der alten Windmühle an der Straße Bernau-...





# Beilage „Die junge Welt“

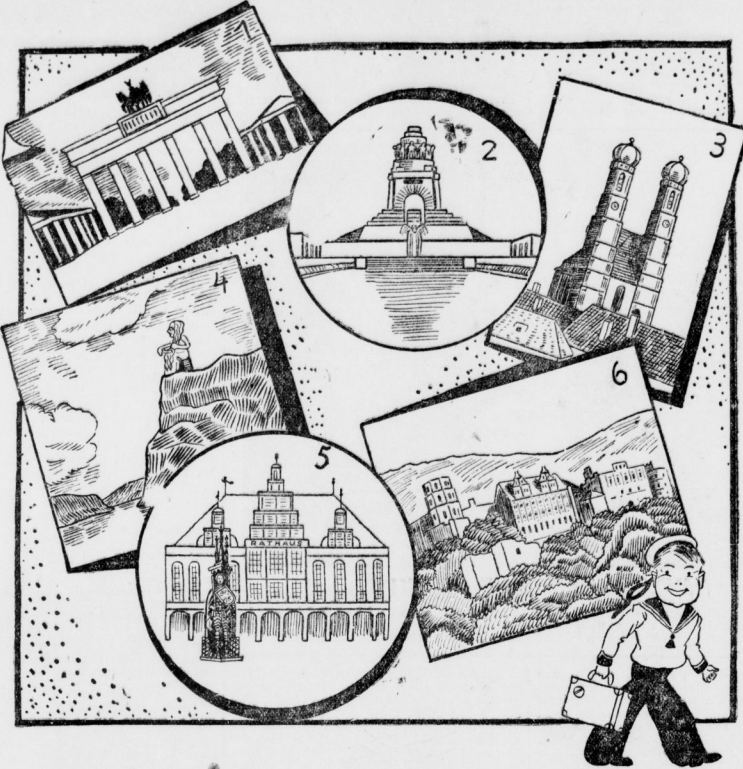
## Fritz hat eine Sommerreise gemacht.

Wo war er überall, und welches war die kürzeste Reiseroute?

Der kleine Fritz aus Hamburg hat von seinem guten Onkel eine Rundreisekarte durch das schöne Deutschland für die Sommerferien geschenkt bekommen. Aber könnt euch denken, wie sich der Fritz gefreut hat! Wenn man noch niemals so richtig aus der Heimat

selbst zur Erinnerung, anderen zur Freude, Fritz, der ein fixer und begabter Junge ist, hat von den sechs schönsten und berühmtesten Punkten, die er besuchte, kleine Zeichnungen gemacht. Ihr seht sie hier, der Reihe nach nummeriert, und sollt nun erkennen, welche

Wie und wohin reiste Fritz also? Fritz hat die folgenden bekannten Punkte Deutschlands gesehen und gezeichnet: 1. das Brandenburger Tor zu Berlin, 2. das Kaiserlich-dionysial in Weimar, 3. die Franzenskirche in München, 4. den Loreisenstein am



fast herausgefunden ist, dann kann man es gar nicht erwarten, einmal die anderen Schönheiten des Vaterlandes kennen- und lernen. Und dann das Meisten überhaupt... So ist Fritz denn losgefahren, nur stündlich guten Wünschen begleitet. Und nach drei Wochen kam er wieder. Braungebrannt, strahlend, und jeder Zoll ein Weltreisender, so erfuhr unter Hamburgs Anna wieder zu Hause. Und er hat etwas mitgebracht, sich

bekanntem Punkte innerhalb von Deutschland Fritz sah und gezeichnet. Und wenn ihr ganz schlau seid, könnt ihr an allen Bildern noch mehr erkennen, nämlich den Meiseweg, den Fritz zurücklegte. Die Zeichnungen sind so nummern, wie die Fritz nebeneinander legte. Ihr sollt sie in eine Reihenfolge bringen, die Fritzens Rundreisekarte, die Erhaltung des Fitzgen und prächtigen Weges vorschreiben hat.

München, 5. Roland den Meisen vor dem Rathaus zu Bremen, 6. das schöne Schloss zu Heidelberg. Da er von Hamburg aus fortgefahren ist, wird die folgende und prächtigste Reiseroute die folgende gewesen sein: Hamburg - Weimar - Aheln (Vereien) - Heidelberg - München - Weizsig - Berlin - Hamburg und die ganze Welt in ungeheurer Richtung, was auf das Gleiche herauskommt.

## Vom Kuli zum Kaiser von Persien.

Die Karriere eines armen Jungen.

Die phantastischste Karriere, die jemals ein Mensch gemacht hat, erlebte wohl der heutige persische Kaiser Nischa Khan. Als kleiner Junge trieb er sich irgendwo in den arabischen östlichen Arabien recht und schlecht durcheinander. Seinen Vater, der argentinisch früh verstarb, weiß heute noch kein Mensch zu nennen. Eine Frau, von der man annahm, sie sei seine Mutter, er die Ziehmutter, ist jetzt gemeinlich tot. Aber man weiß es nicht genau. Ebenfalls kennt man seinen richtigen Namen, seinen Geburtsort oder gar sein Alter über seine Herkunft. Nicht vor dem Jahre 1870 war er die Ziehmutter des persischen Thronerben, was er durch seine besondere Größe von fast zwei Metern ausfüllte.

Was er vorher war, weiß man nicht. Eine Zeitlang soll er gerne von Händlern angekauft worden sein, denn Nischa Khan's Größe schmeckt nicht, um auch die unangenehmsten Gäste auf die Straße zu legen.

Erst als er etwa dreißig Jahre alt war, begann sein Aufstieg. Wir finden ihn plötzlich in einer Hofkapelle, die Nischa Khan auf dem persischen Hofen unterhalten durfte. Schon nach kurzer Zeit schickte man ihn in der Truppe sehr und bediente sich seiner in allen Fällen, ohne ihn allerdings zu befördern, denn Nischa Khan konnte weder lesen noch schreiben.

Während des Weltkrieges besetzten russische Truppen Persien. Nach der russischen Revolution aus seinem Aufstand. Und dabei gelang es Nischa, aus der russischen Truppe eine perfide zu machen. Zum Dank dafür überließ man ihm zum Beispiel die Kontrolle über die russischen Truppen. Nischa Khan Führer der nationalrevolutionären Truppen. Das war im Jahre 1921. Das Vorhaben gelang: Persien wurde frei, und Nischa erhielt sehr bald den Namen des „Königlichen Erben“. Er schlug jeden, der sich ihm entgegenstellte, und ganz Persien war bravlos, er lebte selbst den fast unabhängigen Erben von Nischa, genannt. Damit war das für ihn möglich gemacht.

Im Alter von vierzig Jahren war Nischa der populärste Mann Persiens. Ja, man verachtete ihn den persischen Kaiser, den es ja noch gab und der sich seit Jahren in Frankreich aufhielt. Im Jahre 1925 wurde Persien zur Republik erklärt. Und schon im Frühling des nächsten Jahres rief man Nischa zum Kaiser aus. Nischa konnte sich dann selbst zum Kaiser. Und er ist es noch heute.

haben. Ein paar Tropfen heißes Zitronensaft lösen den Papierfetzen leicht aufeinander. Nun haben wir etwas Gips mit wenig Wasser an — man muß ausprobieren, daß die Masse nicht zu dünn und nicht zu dick ist — und gießen sie in den Reibrand der Münz- oder ein paar Stunden — nicht zu früh probieren! — kann man das Papier vorsichtig abnehmen und die Münzform von der Münze lösen. Delt man nun diese Form, falls sie gut gelungen ist, gründlich ein und gießt sie mit Gips aus — was ganz fein ist — mit Blei von Zinnfolien aus, so hat



Man eine naturgetreue Nachbildung der Münze.

Ihr versteht, daß man sich auf diese Weise eine hübsche Münzsammlung oder auch prächtige Spielmarken für Gesellschaftsspiele selbst herstellen kann. Peter.

## Kustige Kopfnüsse.

Wer weiß, was für ein Ei dieses ist? Nicht langlich, nicht rund, nicht weis und nicht dünn, keine Schale, kein Dotter, kein Weiß dabei? Ein Pöhlenpaar voll Dunkelheit, mit Pulver ausgefüllt? Das ist Dornschal und Blügelgisch — Und alles das an meinem Tisch!

Ein Stück von Holz, von Stein, empor, Zwei macht das Schwein zum fetten Schwein. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig.

Das ist ein Stück von Holz, von Stein, empor, Zwei macht das Schwein zum fetten Schwein. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, elf, zwölf, dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig.

## Eine ganz neue, feine Sache für Euern Rucksack

Ihr könnt über ein zusammenklappbares Etui, ein Aluminium-Butterdiele, oder ein neuen Gleichrichter. Nein, ich meine die Rucksack-Bühnen. Jetzt laßt ihr mich natürlich aus, denn ihr wollt doch nicht alle eure Bücher im Rucksack mitführen und den Rest gar nicht daran, unterwegs zu schmökern. Das mein ich auch gar nicht, denn das weiß ich auch, daß ihr auf Fahrt was Besseres zu tun habt als ausgerechnet Wägenwurm zu spielen. Aber die Rucksack-Bühnen, das ist nun wirklich eine ganz neue, eine ganz neue und eine ganz tolle Sache. Das heißt, ganz groß ist falsch, sie ist nämlich ganz klein, und zwar besteht sie aus winzigen, dünnen Büchlein mit einem bunten Umschlag. Jedes hat einen feinen Namen und es steht noch was viel Besseres drin.

Es gibt jetzt im ganzen acht verschiedene kleine Bücher, das erste heißt „9 und 90 Tummelspiele“, und wenn ihr es im Rucksack bei Euch tragt, dann wißt ihr unterwegs immer, was ihr spielen könnt, zum Beispiel: Würfelspiele, spannende Wissensfragen, Scherzfragen, englischer Satzungssatz und lauter so schöne, lustige Sachen, dann aber auch sportliche Spiele wie Handball, Fußball, Tischtennis, Wettkampfen im Kreis, Indianerkampf und noch viele andere, eben „9 und 90“ im ganzen. Das Nummer 2 heißt „Der Sternkämpfer“, das könnt ihr sein brauchen, wenn ihr mal abends vor der Ausgängerkerze oder bei der Laterne einer weiteren vielen Vorden ist. Sternkämpfer — das ist mit das Schönste, was es auf der weiten Welt gibt.

Das Nummer drei hat einen ganz lustigen Titel „Es bräutet im Fort“.

na, das braucht ich Euch nicht erst zu erzählen, was in diesem Buch alles drin steht. Man an den „Fort“, und bald werdet ihr alle so prima fasziniert können, wie ganz alte Soldatenfische, das sind die besten Bücher der Welt, da kommen eure Bücher alle nicht mehr mit. Nummer vier heißt: „Natur vor uns in der Welt“, und das ist alle andere auch, wie Bücher, aus denen fern ihr alles weißt, sicher und schneller als in der Schule. Mit diesen Büchern in der Hand, manbelt ihr durchs ganze Land, und bald kennt ihr alle Bäume, alle Getreidearten und Feldfrüchte, alle Vögel und -pflanzen, Wälder, Gärten, Stauden und Blumen, Früchte, Samen und Nusskerne und zum Schluß werdet ihr noch zu Prospekt und könnt sogar das Wetter voraussagen. Ist das vielleicht eine Sache?

Das fünfte Nummer fünf heißt „Ich weiß mehr zu helfen“ und werdet Euch ganz prima dankbar und Wasserstücke für den Notfall. Wenn ihr das Büchlein bei Euch habt, dann kann ihr pflanzern, dann werdet ihr zu ganz Wäldern besser Dankwerker und auf Fahrt seid ihr überaus ein Bergwerk, so daß der Nachmann kommt, und alle Vögel sind wunderbar. Nummer sechs heißt „Der Medizinmann“, jawohl, das könnt ihr auch werden. Wenn ihr das kleine Buch ganz ernsthaft durchgelesen habt, dann wißt ihr das Beste über erste Hilfe bei Unfallsfällen, wagt, wie Verunfallte transportiert werden und noch vieles mehr, und das Büchlein wird ein unverzichtbarer Helfer sein, eben so das letzte Bändchen, das „Arzt in der Welt“ heißt, und durch das ihr Land- und Seefahrten lesen könnt.

Nun fragt ihr, was die Bündchen denn eigentlich kosten. Ja, sehr für, das ist eben die große Überlegung: Jedes Bändchen ist nur 40 Pf. Die Rucksack-Bühnen ist in der Frankfurter Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, erhältlich und ihr könnt sie in jeder Buchhandlung kaufen, jedes Bündchen einzeln natürlich! Wenn ihr euren Eltern davon erzählt, werden sie Euch sicher mal etwas schenken, und wenn ihr eine ganze Wandergruppe seid, dann könnt ihr zusammenlegen, und dann heißt Euch die Rucksack-Bühnen gemeinsam. Und nun geht und frohe Fahrt!

## Wir legen eine Münzsammlung an

Ein schöner Feiertag.

Ihr wißt wohl, daß viele Leute leidenschaftlich Münzen sammeln. Wirklich wertvolle Münzsammlungen zusammenzustellen, ist natürlich sehr teuer. Wir können uns aber mit leichter Mühe eine eigene Sammlung beschaffen, die gar nicht teuer ist und obendrein mächtig viel Spaß macht. Wir holen uns beim Trautwein für wenige Pfennige Glas und bitten Mutter um etwas Leinwand und Zigaretten. Nun wählen wir ein paar möglichst neue Goldstücke aus — rote Kupfermünzen, silberne Mark- und Dreimarkstücke, am liebsten sind natürlich die fünfmarkstücke mit dem Gedenkstempel. Wir müssen sehr darauf achten, daß die erhabenen Verzierungen der Goldstücke nicht durch häufigen Gebrauch schon flach geworden sind, dann gibt es keine guten Münzformen.

Nun wird die Münze gerahmt und von beiden Seiten sehr gründlich mit feinem Papierfetzen von ein bis zwei Zentimeter Größe gefüllt um die Münze herum. Der Streifen muß genau passen und, je nach der Größe des Goldstückes, scharf zusammen-

Blas der Stadt Halle

Gruß an die Gemeindevertreter.

An diesem Sonntag finden hier und in den Gemeinden der Deutschen Evangelischen Kirche die Einführung der am letzten Sonntag gewählten Gemeindevertreter statt.

Das Amt der Gemeindevertreter ist so alt wie die christliche Gemeinde selbst. Suther und die Reformation forderten aufs neue und grundtätig die Mitarbeit der Gemeindeglieder.

Hallen in Kattow überfallen.

Donnerstagabend 10 Uhr ist in Kattow bei Abessin der Kellere Carl Schäfer von der Röhmannsche Fabrik Pfahl von überfallenen Arbeiterern von hinten überfallen und niedergeschlagen worden.

Kirchengemeinde- und Synodalordnung schuf nach der geistlichen Ordnung. Dieses ist durch treue Arbeit geschaffen worden, große Aufgaben fordert aufs neue die Gegenwart.

Bei jenen sollen die Gemeindevertreter helfen, damit sie durch Wort und Tat ein gutes Beispiel geben, ebenso durch vorbildliche Teilnahme an gottesdienstlichen Leben ihrer Gemeinde wie durch willige Mitarbeit an der kirchlichen Gemeindearbeit und an den großen Aufgaben der Gesamtkirche.

Es ist keine Frage, daß die neue Deutsche Evangelische Kirche auch der Einzelgemeinde neue und große Aufgaben stellen wird. Daran werden die alten Aufgaben nicht feil zu werden, die regelmäßig und in treuer Kleinarbeit geleistet werden müssen, um das Pfarramt zu unterrichten und das kirchliche, sittliche und soziale Wohl der Gemeinde und ihrer Glieder zu fördern.

Was müssen wir von den großen Aufgaben in Gemeinde und Kirche, um so haben wir mitgearbeitet? Quelle und Brunnen der Arbeit, aller Tatkraft bleibt immer der sonntägliche Gottesdienst, weil es ohne das lebendige, ewige Wort nicht geht, das wir hören müssen, es es Tat werden kann. Wir müssen die alten Aufgaben nicht feil zu lassen die neuen Gemeindeordnungen mit dem Evangelium des Sonntages. Die Erste ist groß, aber wenig find der Arbeiter. So wollen wir nach Arbeit fragen, wo welche ist, was an dem Werk zertragen und unsere Steine tragen auf Baugerüst.

Manfred Roenneke.

Auf 14 Tage zum Geländespert!

Die Hochschule für Lehrerbildung unternimmt am morgigen Sonntag mit den Studenten des I. Semesters und dem gesamten Lehrkörper eine zweitägige Lehrfahrt in die Heimatbezirke von Sonneberg, Steinach und Lauscha im Thüringer Wald.

Seltene Geburtstagsfeier im Hospital.

Fräulein Gertrude Koch beging heute im Hospital ihren 90. Geburtstag. Von der Veranlassung des Hospitalfestes wurde ihr eine kleine Klein- und ein Festessen gegeben. Der Vorsitzende des Hospitalvereines, Oberarzt Pöhlert, sprach beim Geburtstagsfest seine Glückwünsche aus unter Überleitung eines Altmanngebändes.

Ausflug nach Dresden-Schönehe. Schweiß 1 1/2 Tage am 5. u. 6. August veranlaßt die Firma Emil Büttgenhagen gebeten. Alles Schöne über Preise u. h. h. Anzüge, oder bei E. Banke, Kleiderstraße 13. Jeden Sonntag billige Qualitäten nach Gutdünken!

Wichtige Beschlüsse des Magistrats.

Kommisariatsrat Stadtkauf für Halle.

Dieser Tage fand wiederum eine Magistratsitzung statt. Sie begann mit der Einführung des Studienrats Dr. phil. des Senats Dr. Grahmann aus Torgau, des Leiters der kulturpolitischen Abteilung im Gau Halle-Merseburg über dessen Veredlung vor getreten schon ausführlich berichte-

Schlechtsanweisung an Staatsbesitzer.

Weiterhin beschäftigte sich der Magistrat mit der durch Reichsbesitzer vom 10. Juni dieses Jahres vorgeschlagenen völligen Angleichung aller Dienst- und Verordnungsbesetze der händlichen Beamten und Angestellten an die Besätze gleichberechtigender Staatsbeamter.

Vertreter Magistrat schon ab 1. August.

Der Ferienausfluß der Stadtverordnetenversammlung hatte in Hinblick auf das Ende dieses Jahres vorgeschlagen völlige Angleichung der Vertretung der Zahl der Magistratsmitglieder beschlossen, daß die am 1. Oktober des Jahres in Kraft treten solle.

100-Mark-Preis für Segelflieger Delfsjäger.

Der Magistrat bewilligte einen Preis in Höhe von 100 Mark für die letzte Tagesstrecke, die vom Fliegerhorst Tautsch aus bei den letzten Segelfliegerwettkämpfen erreicht worden ist.

Hilfsange an das Reichswehrministerium.

Anlässlich des Bestandes der Traditionskompanie der 8er in Halle ist von der „Hilfsstelle“ der NSDAP ein längerer Film abgelehrt worden. Der Magistrat beschloß nun, diesen Film dem Reichswehrministerium zur Verfügung zu stellen, denn gerade die lebendigen Aufnahmen des Films sind ein deutlicher Beweis für die große Anteilnahme der halleischen Bevölkerung an der neuen Reichswehrorganisation und zeigen deutlich, wie sehr sich die Stadt ihrer Ueberlieferung als alle Garnison bemerkt ist.

Strassenunterhaltung durch Privatunternehmer.

Ein besonders wichtiger Programmpunkt des Magistrats ist die Abgabe überflüssiger Regierarbeiten, und im Rahmen der im Gang befindlichen Vereinbarungsmaßnahmen hat man nun verabschiedet einen neuen Vertrag über die Unterhaltung eines halleischen Internobener zu übertragen. Es wird abzuwarten sein, ob sich der Versuch in finanzieller Hinsicht bewährt; ferner ist nun ein weitere laubende Erteilung angelehrt werden.

Feuerstellen in Schreberland geklärt.

Der Magistrat hat mit Rücksicht darauf, daß es sich bei den halleischen Schreberlandern ausschließlich um Erwerbslose handelt, beschlossen, unter Aufrechterhaltung der bisherigen Grenzen für den Umfang der Gartenanlagen (Grundfläche von höchstens 15 Quadratmetern, Höhe höchstens 2,50 Meter) ohne Gesamtunterfütterung und mit Umfassungsmauern von höchstens 15 Zentimeter Stärke nun auch noch eine Feuerstelle zuzulassen. Diese Herde oder Ofen in den Schreberlandern müssen allerdings den baulichgesetzlichen Vorschriften voll und ganz entsprechen.

Ronnebrunnische Mühle wird abgebrochen.

Am Tage 1928 hatte die Stadt unter Aufwendung nicht unbeträchtlicher Mittel das Bienengebäude am Robertstr. 23 abgebrochen. Anfang 1933 aber beschloßen nun die halleischen Behörden, den Schreberlandern der gesamten Schreberlandern den jetzt aber für sich herausgestellt, daß die Gebäude bau fällige sind, daß der Magistrat beschließen mußte, die Mühlenbauten dort unverzüglich abzubauen, und zwar wegen bestehender Einfuhrgefahr.

Berlinerartstelle neu angegliedert.

Der Magistrat beschloß die Reorganisation der Stelle des Oberver-

rats beim Städtischen Schlacht- und Viehhof. Der Oberarzt muß gleichzeitig zur Vertretung des Schlachthofdirektors beauftragt sein. Die Stelle ist sofort zu besetzen. Veränderungen müssen bis zum 10. August eingegangen sein.

Neue Arbeitsmöglichkeit für Wohlfahrtsleiter.

Mit Rücksicht auf die derzeitigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nahm der Magistrat eine Änderung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen vom 10. September 1931 für die Beschäftigung Einzelheimlicher bei städtischen Bauaufträgen vor. Die Änderung bezieht sich auf eine entsprechende Heranziehung von Wohlfahrtsleiterstellen.

Güterzug für die gesamte Stadterweiterung.

Innershalb der gesamten Stadterweiterung ist der Güterzug obligatorisch einzuführt worden. Diese Maßnahme entspricht völlig den Ansprüchen, die bei den Reichs- und Staatsbehörden in der letzten Zeit vor-

Gesellschaftsführer Mag. Doege

Verbindungsmann zwischen Schornhorst und Götter-Jugend.

Im Hinblick auf die Auflösung des „Schornhorst“ und „Bund Deutscher Jungmänner“ und die Ueberführung seiner Mitglieder in die stillerendg beauftragte der Landesbeauftragte des Jugendführers des Deutschen Reiches für die Provinz Sachsen, Gebietsführer G. J. Kiewe, mit sofortiger Wirkung den Gesellschaftsführer im Stadt und Jugendreferenten bei der Landesstelle Mitteldeutschland für Volkswirtschaft und Propaganda, Referendar Max Doege, als Verbindungsmann zwischen der Schornhorst- und dem Landesbeauftragten, Gesellschaftsführer Doege ist beauftragt, für die reibungslose Ueberführung der Schornhorstmitglieder und des Schornhorstvereins in den Bereich der Provinz Sachsen besondere Sorge zu tragen.

Hundstagsgedanken im fühlenden Saalebad.

Hundstage und Gedanken, das widerpricht sich eigentlich; denn das ist gerade das einzige Geste an der Hitze, daß sie die Geistesfähigkeit der Menschen auf ein wohlthuendes Minimum herabsetzt. Man denkt sich in der Sonne und die einzige Betätigung, die noch Spaß macht, ist das „Lösen“. Ab und

20 Grad an, wenn es Dönnin der Badzeit auch noch Gistanden liegt im Wasser herumschwimmen. Ziele Taktel verändert 20 Grad, wenn man in den Hundstagen im Wasser Eier gar kochen könnte. Gleichwohl feiert jeden Tag um eine bestimmte Stunde ein Herr Professor höchstpersönlich mit dem



zu führt das bösrartige Brummen einer Fliege in dieser liegeordneten Beschäftigung; ab und zu stellt man mit Genugtuung fest, daß da wieder jemand mit dem Bauch in den Wasser „gelodert“ ist, nicht, wie er wollte, mit dem Kopf. Immerhin hat dieser fiese Springer den in diesen Tagen einzig möglichen Aufenthalt erwählt, das Wasser.

Thermometer die Treppe hinauf. Als Vertreter der Wissenschaft verdammt er es, die Feststellung der Wassertemperatur seinem großen Ziel zu überlassen.

Wenn die Sonne verblühen und auch die beständigsten Nebelzüge des Badverlassen haben, beginnt das „Nachleben“ der Badeanstalt. Einige Tidenstunden und andere junge Mädel hatten neulich der Hitze und dem Durst ihren erbitterten Krieg angelegt. Wohlgerichtet mit 18 Kilo (18) Kilo (18) Kilo (18) und einigen Vordenen Sie, fanden sie sich am Abend in der Badeanstalt ein, um ihren Krieg zu beginnen. Die Pflicht gebietet uns, unparteiisch festzustellen, daß die mutigen Damen nach der ersten Kampfe schließlich doch unterlegen sind. Als der Morgen brach, war amer von der schönen Pfirsichblüte nicht ein einziges Tröpfchen mehr vorhanden, aber die Hitze ist, wie jedermann weiß, nicht geringer geworden.

Eine „Steinbach-Strasse“?

Eine Reihe von Stahlhelmkameraden und Parteiangehörigen der NSDAP haben heute an den Stadtverordnetenrat Dr. Naack und einsehend gleichzeitig an Direktor Dohmberger als Vorsitzenden der nationalsozialistischen Stadtverordnetenrat den Antrag gerichtet, einer Platz über eine Brücke in Halle nach dem Namen der Kommunisten erklährigen Stahlhelmkameraden Steinbach zu benennen.

wiere der urförmlichen halleischen Salsalste. Das Glück am Natsverber“ oder Die von der Janffelle“ unter der künstlerischen Leitung von Dr. Hanns Schindler. Der Vorverkauf hat sich eröffnet. Das Theater bietet auch an den ersten 24 Tagen angenehmen, süßen Aufenthalt. (Siehe Anzeige.)

Wetterbericht

Meteorol. Station Halle (S.), 29. Juli 1933

Table with weather data: Avg. Sonne, Avg. Mond, Temperatur, Windrichtung, Bewölkung, etc.

Sonnenscheindauer am 28. 7.: 12 1/2 Stunden. Tagesmittel der Temperatur am 28. 7.: +25,2 °C. Abweichung v. ungenährigen Durchschnitt +6,6 °C. Höchsttemperatur am 28. 7.: +34,0 °C. Tiefsttemperatur in der Nacht zum 29. 7.: +15,5 °C. Niederschlagsmenge an den ersten 24 Tagen: 0 mm. Wetterbeschaffenheit für Sonntag: Zäunigen Schweiß und Nordwind schwandene bäge Winde, unbedeutend, meist feucht bewölkte Witterung. Wechrad Regenheuer, flüßer.

Wetterverhersage für Sonntag: Wetterverhersung am Ende des Tages Ernüchterung wahrscheinlich.

Advertisement for 'Die Zigarette aller Deutschen' featuring a large '3 1/3' logo and the text 'DIE ZIGARETTE ALLER DEUTSCHEN!'.

Pläne zur Konzentration im Kreis 7 des Deutschen Sängerbundes.

Nachdem der Deutsche Sängerbund die Interzonen gegeben hatte, in Städten und Dörfern den Zusammenschluß kleiner und kleiner Vereine zu größeren und leistungsfähigeren vorzunehmen, ist dies bereits erfolgt.

Nachdem das Ziel zu erreichen, der inneren Geschlossenheit in Bezug auf Aufgabe und Ziel des D.S.B. auch die äußerliche äußere Form zu geben, ist es demnach erforderlich, daß die oberen Bundesorganisationen den Vereinigen mit einem Weisheitswort voranschreiten.

Nach der Aufforderung des Hauptvorstandes des D.S.B. müssen sich auch die vier Klubs im Kreis VII, der Sängerbund, der Musikische Sängerbund und der Provinzial-Liederklub zu einem Einheitsbund zusammenfassen.

Die genannten Klubs müssen unerschrocken in Verhandlungen eintreten. Von diesen wird es abhängen, ob sich der Einheitsbund als ein Verein bilden wird, oder als ein Bundesverband.

Einheitskennographien lagen in Halle.

Der Deutsche Kennographenbund e. V., der die von der nationalsozialistischen Regierung geforderte Deutsche Einheitskennographie verteilt und den Kennographen der W.D.M., Kufensmüller, Dr. W. M. H. H. zu seinen Ehrenmitgliedern ernannt hat, hat seinen Kennographenverein gegründet.

Mitteilen von 17000 Mitgliedern ist der deutsche Kennographenbund nicht nur die größte Kennographische Organisation Deutschlands, sondern der größte Kennographenbund der Welt.

Kriegsoper hört im Rundfunk die große Kölner Kundgebung!

Von der Nationalsozialistischen Kriegsoperführung, bischöflichem Aufführungsverband der K.B. und K.B., Kriegsoper Halle, wird am Mittwoch. Am morgigen Sonntag findet in Köln eine Kundgebung der Kriegsoper statt.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Arbeitsfreunde und Hilfsbereitschaft.

Aus dem Reiche der Arbeitsfürsorge der Stadt für Frauen und Mädchen.

Weder die häusliche Erhaltungsfürsorge für Mütter im Stande um wägen, die sich in der Arbeit wieder das wichtigste Hilfsmittel leben zu innerer Gesundheit und Straftat zu kommen - heute, wo uns freiwilliger Arbeitsdienst und ehrenamtliche freiwillige Mitarbeiter um der Sache willen verlässliche Helferinnen geworden sind - gewinnt auch die häusliche Arbeitsfürsorge neue Bedeutung.

Heute, wo wir wieder begreifen lernen, daß Arbeit mehr ist als nur ein Weg, um Geld zu verdienen und sich dadurch ein sorgenfreies Leben zu verdienen, wo wir in der Arbeit wieder das wichtigste Hilfsmittel leben zu innerer Gesundheit und Straftat zu kommen - heute, wo uns freiwilliger Arbeitsdienst und ehrenamtliche freiwillige Mitarbeiter um der Sache willen verlässliche Helferinnen geworden sind - gewinnt auch die häusliche Arbeitsfürsorge neue Bedeutung.

Mitteldesische Großstädte nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933.

Die Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ bringt in ihrer letzten Nummer eine Übersicht über die ortsnahere Bevölkerung der Städte mit 100 000 und darüber, Großstädte.

Table with 3 columns: Ortswahlende Bevölkerung der Großstädte, 16.6.1933, 16.6.1925, 16.6.1925 bis 16.6.1933.

Die Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ bringt in ihrer letzten Nummer eine Übersicht über die ortsnahere Bevölkerung der Städte mit 100 000 und darüber, Großstädte.

Die Arbeitsfürsorge will kein Sammelbecken arbeitsloser, arbeitsfähiger Menschen sein.

Solche, die es wissen oder wieder erfahren wollen, daß der Tag ein ganz anderes Gesicht bekommt, wenn man sich in Zeit und Raum wieder eine bestimmte Arbeit, einen bestimmten Sinn hat.

In der Heide hat es geblüht.

Freitag früh gegen 7 Uhr wurde der Pfleßler Friedhof fernmündlich von einem Seidenbach beauftragt. Er alarmierte sofort den freiwilligen Arbeitsdienst des D.S.B., der sofort 20 Mann abkommandierte.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

der Kindererziehung, Horte und Deime gezielte. Die Arbeit umfasst nur die Vermittlung, damit der Nachmittag zur Vorbereitung des Haushalts und der Kinder frei bleibt.

Mit materiellen Vorteilen gewährt die Arbeitsfürsorge freies Mittagessen, für die meisten eben eine wertvolle Beihilfe zum Leben.

Die Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ bringt in ihrer letzten Nummer eine Übersicht über die ortsnahere Bevölkerung der Städte mit 100 000 und darüber, Großstädte.

Mitteldesische Großstädte nach der Volkszählung vom 16. Juni 1933.

Die Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ bringt in ihrer letzten Nummer eine Übersicht über die ortsnahere Bevölkerung der Städte mit 100 000 und darüber, Großstädte.

Table with 3 columns: Ortswahlende Bevölkerung der Großstädte, 16.6.1933, 16.6.1925, 16.6.1925 bis 16.6.1933.

Die Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ bringt in ihrer letzten Nummer eine Übersicht über die ortsnahere Bevölkerung der Städte mit 100 000 und darüber, Großstädte.

Die Arbeitsfürsorge will kein Sammelbecken arbeitsloser, arbeitsfähiger Menschen sein.

Solche, die es wissen oder wieder erfahren wollen, daß der Tag ein ganz anderes Gesicht bekommt, wenn man sich in Zeit und Raum wieder eine bestimmte Arbeit, einen bestimmten Sinn hat.

In der Heide hat es geblüht.

Freitag früh gegen 7 Uhr wurde der Pfleßler Friedhof fernmündlich von einem Seidenbach beauftragt. Er alarmierte sofort den freiwilligen Arbeitsdienst des D.S.B., der sofort 20 Mann abkommandierte.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Jeder muß mithelfen.

Das auch die Arbeitsbeschaffungslosener ein voller Erfolg wird.

Zeit Jahren waren wir gewohnt, alle Monate von einer anderen Konferenz, die in irgendeiner Form zur „Beschleunigung der Arbeitsbeschaffung“ beitragen sollte, zu leben.

Wie anders hat unser Führer Adolf Hitler die Sache angefaßt. Von heute an morgen vertrießliche er seine Arbeitsbeschaffung. Wie geht er der Arbeitslosigkeit zu Hilfe? In dem glaublichen kurzen Zeit hat er durch seine eigenen Maßnahmen in Deutschland fast 10 Millionen Arbeitsbeschaffungslosener in den Zukunft helfen, wie jeder vertrauensvoll in die Zukunft helfen. Jeder einzelne darf wieder hoffen, wir müssen nur alle dazu beitragen, die Pläne unseres Volksgenossen zu fördern, und jeder ein Mann können wir mithelfen am Aufbau.

Die Arbeitsbeschaffungslosener, die die D.S.B. herausgebracht hat, gibt uns Gelegenheit dazu, der Ertrag dient dem begünstigten Wert und hilft die arbeitslosen Volksgenossen wieder in den Wirtschaftskreis einzuschließen.

Volkswirtschaftliche Fachschaft an der Universität Halle beründet.

Zur Erhaltung der Volkswirtschaftlichen Fachschaft an der Universität Halle, die am Mittwoch im Fortsaal des Nationalsozialistischen Instituts stattfand, waren außer dem Fachschaftsleiter cand. agr. Dr. W. M. H. H. zu seinen Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ bringt in ihrer letzten Nummer eine Übersicht über die ortsnahere Bevölkerung der Städte mit 100 000 und darüber, Großstädte.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.

Wann und wie betreiben berufstätige Frauen Gymnastik?

Die Frage, ob auch die berufstätige Frau, die doch schon so viel zu tun hat, Gymnastik betreiben soll, ist längst entschieden und lautet im bejahenden Sinne.







# Ein Dichter lernt fliegen

Von Heinrich Hauser

(H. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die dritte Landung ist beinahe glatt. Trodem merke ich, daß meine Landungen nun denen des Lehrers noch sehr verschieden sind. Nach dieser Landung klopfe ich aus, mein Mittelfüßler ist an der Seite.

## Ein flugfähiger Fasan.

Ich muß lange warten am Landefuß, e. hat außer den Schülflüssen noch ein paar Bahnenverläufe zu machen. Ich bin mit dem Luftschiffen an der Startlinie ganz allein. Der Luftschiff ist für die Flugschüler das, was für die Schauspieler am Theater der Bühnenarbeiter ist: nämlich der Hebe und geschäftliche Kritiker. Es gibt kaum einen Fachmann, der Start, Landung und Flugbild besser beurteilen kann, als io ein langjähriger Schupp der Luft.

Auf einmal sehen wir im Gefände einen dunklen Fleck, der sich bewegt und näher kommt; wahrhaftig ein Fasan. Er ist sich

ganz ohne Scheu an uns heran. Ein schöner Dabju; deutlich erkennen wir sein goldbraunes Gefieder und den weißen Ring um den Hals aus einer Entfernung von 20 Metern. Wenn die Maschine niedrig über ihm fliegt und zum Landen ansetzt, dann duckt er sich in die Grasnarbe, aber er fliegt nicht auf, er weilt beständig mit Flügeln. Langsam bemerke ich ihn zu umkreisen, wie das nordamerikanische Combars mit ihren Käfigen tun. Ich setze mich in Trab, siehe die Kreise immer enger. Gedrückt bleibt der Vogel liegen und rührt sich nicht. Bis auf drei Meter bin ich an ihn herangekommen, siehe im Lauf den Mantel aus, will ihn über ihn werfen, mit einem Sprung. Da macht er einen glänzenden Start, ohne Anlauf, beinahe senkrecht in die Luft — er kann es doch noch besser als ein Fingergans. Im Schlingflug wirft er sich etwas Wallst ab und entschwindet in die Richtung der Ruaballen. Eine Viertelstunde später hat er sich wieder bis auf 50 Meter an uns herangekitt.

„Ich meine, daß die doppelte Aufgabe: zu fliegen und gleichzeitig darüber zu berichten, zu einer Spaltung des Bewußtseins führen muß. Man kann dann nur entweder die eine oder die andere Aufgabe lösen, nicht aber beide zugleich.“

Diese Worte sind mir sehr nahegegangen. Der Mann hatte recht. Es wäre viel einfacher für mich, fliegen zu lernen, wenn ich rein instinktiv handeln könnte, wenn ich nicht gezwungen wäre, all das, was ich erlebe, durch mein Gehirn zu treiben und auf dem Papier wiederzugeben.

Meine letzten Sektionen haben unter dieser Erkenntnis sehr gelitten. e gab sie mir in kleinen Portionen ein, damit sie sich, wie er sagte, „setzen“. Jedesmal und wenn ich richtig in „Ira kam, hörten sie schon wieder auf.“

In der sicheren Voraussetzung, daß sich auch heute nichts Neues ereignen würde, fuhr ich am Sonntags zum Flugplatz. e merkte mich nicht da — wie immer. Am Vorübergehen hatte ich an der Zankstelle am Rand der Chauffee nicht weit vom Flughafen ein Plaqueur hängen gesehen. Ich hatte nichts zu tun, io schenkte ich langsam zu dem Plaqueur-Verleger hin, um es mir anzusehen. Zwei Frauen kamen über die Straße gelaufen; sie blickten um Plaqueurten. Die eine nahm meine Hand, „nur spasseshalber“, wie sie sagte. Dann laute sie eine Art Auerbergschrei und prophesie: Glück für diesen Tag. Ich achtete nicht darauf und ging zum Flugplatz zurück.

e kam, wir starteten ziemlich schnell. Wir machten die üblichen Flugrunden, die sich in nichts von den 20 oder 30 früheren unterscheiden, mit der Ausnahme vielleicht, daß meine Hand heute etwas fester war. Als wir landeten, nickte e nur und flüsterte aus der Maschine, „Ich erwartete das Kommando: „Abfliegen“, wie immer war ich enttäuscht, daß die Section zu Ende war. e aber machte ein ganz inderbar freundliches, vertrauliches Gesicht. Er stand schon am Boden und beugte sich in meinen Sitz herein: „A u h a u e n S i e m a l a b.“

(Fortsetzung folgt.)

„Für den Menschen find nur das Wissen und die Fähigkeiten gut, die er braucht; was er nicht braucht, das gerührt ihn.“

Paul Ernst.



## Etwas für den Strand.

Aus Amerika kommt die Kunde, daß man sich ungekräftigt auch den stärksten Sonnenstrahlen aussetzen kann, wenn man sich durch einen mit Cellulose behafteten Schirm schützt. Das Cellulose hat die Eigenschaft, die Sonnenstrahlen ungehindert in den Körper zu lassen, ohne daß Sonnenbrand zu befürchten ist.

## Verzauberte Inseln.

Die Romantik der Schatz-Inseln, die verknüpft mit Abenteuer und Verbrechen aller Art, irgendwo im fernen Ozean liegen, der verfunkenen Gilden und wieder auftauchenden Vandalen, aufzusehen in einem fernen in London erschienenen Buch „Verzauberte Inseln“, dessen Verfasser Stanley Rogers alle Weltmeere im Seegeschiff befaßt hat. Manche der hier ruhenden Schätze sind io gut verborgen, daß sie niemals aufgefunden werden. Das ist z. B. auf Otaf Island in der Nähe von Neu-Schweden der Fall; hier liegt Gold im Werte von 20 Millionen Mark auf dem Grunde einer mehr als 20 Meter tiefen Grube. Vor fast 150 Jahren landeten hier drei junge Leute, um zu fischen und bemerkten dabei einen riesigen Eisenkamm, dessen Wurzelwerk zum Teil freilag, wie wenn an dieser Stelle gegraben worden wäre. Nicht weniger als sieben Expeditionen wurden dann nach diesem Ort ausgerüstet, und man entdeckte eine Grube, die immer tiefer hinunterführte. Als man aber auf ihren Grund gelangte, da fiel man auf Meerestiere, das mit der Grube in Verbindung stand. So erwies sich das Weitergraben als unmöglich.

Ein Schatz, der von Seeräubern bei der Ausplünderung einer Nindlingsflotte nach der bolivianischen Revolution von 1819 erbeutet wurde, soll sich auf dem einiainen Gelande Trinidad befinden, die in einer Entfernung von über 100 Kilometer von der atlantischen Küste Brasiliens liegt. Rogers schildert diese Insel als einen der ununtersuchten und geistreichsten Flecken, die es auf der Erde gibt. Als Beispiel einer verschwundenen Insel erwähnt Rogers die Bush-Insel in der Nähe von Grönland, die zuerst 1578 von einem englischen „Puff“, einem Dreimaster, wie ihn damals die Seefahrer benannten, entdeckt wurde. Zum letztenmal wurde dieses Gelande 1668 von Kapitän William gesichtet, aber dann konnte man es nicht mehr auffinden, bis schließlich Sir John Rob während seiner Expedition nach der Bahama-Inseln über „das verfunkenen Bush-Land“ fuhr und durch Vortagen den Untergang dieser Insel feststellte.

## Heiße Situation.

In vielen Sektionen ist der Dichter von seinen erprobten Lehrern in der Kunst des Fliegens angeleitet worden. Es kommt der entscheidende Augenblick, wo er zum ersten Mal allein in die Höhe aufsteigen muß.

Jedesmal, wenn ich den kleinen Umflieger im Flughaus betrete, werde ich erwartungsvoll gekannt. Ähnlich wie man in der Zelle einer Beobachtungsstation die Vorfreude des Raubes spürt und sich hätte entleidet, io spüre ich hier den Versuch der Fliegerei.

Da hängen die hohen Helmstiefel an Säulen, wie die qualitativen Piloten sie im Arriere tragen, da hängen allerlei Kappen, Brillen, Feldjäger, Luftfahrpläne, Holzschuhe, abgekochte Ledermäntel; jedes Stück sehr individuell, sojungen die Form seines Besitzers bewahrend. Es riecht nach Del, Benzol, nach Schwefel und Leder in diesem Raum. Ich bekomme hier immer eine Art von Meißeltrieb; als müßte ich mich sehr beeilen, io fühle ich die Stappe über, binde den Gürtel um den Mantel, ohne ihn erst auszunutzen, und dann hinaus.

Wir tanzen heute fast mit Schülern an; fast ist schon Dämmerung. Die Luft ist beinahe totenstill. Bei dieser Windstille kann man die Sturven wie mit einem Zirkel ziehen. Die Maschine steht in Schräglage, ich wie ein Brett und freilich, ohne daß auch nur eine Spur von Druck auf dem Knäuel liegt. Aber ich habe wieder mal zu früh Victoria gelehrt: Wir sehen zum Vanden über einer Zedoluna an — ein raschläufiges Schwabreit aus brauner Erde und roten Dächern. Ich sehe im Westfluge in die Sturbe. Vor uns liegt der Waldhain, da hinter das Flugfeld. Wir sind etwa hundert Meter hoch. Da sehe ich eine zweite Maschine, die etwas tiefer als wir ebenfalls landen will. Ich denke: Was gehen und Sturven — aber e winkt ab, hält mir den Gashebel fest. Nein, weiter geradeaus. Derwirt will ich ihm möglichst schnell gehorchen, mache einige Steuerbewegungen, die zu Defizit führen, fühle die Maschine taumeln, sehe die roten Dächer im Westfluge sehr schnell näherkommen, während eben noch die Erde fern wie ein Planet ganz ruhig unter uns glitt. — Und mit einem Male ist es wieder da, das beklemmende Gefühl vom ersten Flug; auf gut Deutsch: die Angst.

e greift mir in den Knäuel; im Augenblick ist die Maschine wieder ruhig; wir landen.

Neulich wurde die Staatsener Luftpolizei zu einem Flugunfall nach irgendeinem märchenhaften Dorf gerufen. Sie fand eine kleine Klein-Maschine zwischen den umgestürzten Stämmen eines nachlässig abgehoblen Waldes. Mädelhatterweise war sie beinahe vollständig zerstört.

lia unverschämt. Ebenso rätselhafterweise Laa neuver für ein ebenfalls unverschämter, aber ohnmächtiger Pilot. Gewetzt konnte der Pilot nur lallen: es sei ihm in vierhundert Meter Höhe plötzlich schlecht geworden, er hätte eben noch Was und Zündung abstellen können, und weiter wählte er von nichts. Die zündende kleine Klemm war aus vierhundert Meter Höhe führerlos herabgeschwebt. Sie hatte sich gekippt und artig umher die Baumkronen gekippt, wie es der Pilot sicher nicht festzugeschrieben hätte.

Es war ein Schüler auf seinem ersten Altschiff. Vorher hatte er sich mit ein paar Glas Sekt Mut angetrunken. In der Luft hatte der Alkohol ihn übermannt; ihm war schlecht geworden. Das war des Mädel's Schicksal.

## Der erste Altschiff.

Meine letzten beiden Sektionen fanden unter einem Unstern. Es hatte mich jemand gefragt: „Mit es überhaupt möglich, daß ein Schriftsteller fliegen lernen kann?“



Ideales Möbel für die Hundstage.

Wächten Sie auch während der Hitze auf einem Sessel aus Eis Platz nehmen?

# Chrllicher deutscher Leistungswille,

die Forderung des Tages, zeigt sich seht leher in der guten

# Juno.

Sie verdankt ihren Jahrzehnte alten Ruf strenger Sachlichkeit, die auf sorgfältigster Verarbeitung wertvoller Tabakmischungen beruht und zur Ablehnung aller unsachlichen Beigaben führen muß!

In Juno steckt deutscher Fleiß und deutsches Können!





Inhaltlicher Landestirchentag.

Wortesdienst in der Schloßkirche.

Befehl. Die fünfundzwanzigste Sitzung des neuen anhaltischen Landestirchentages wurde mit feierlichem Gottesdienst in der Schloßkirche eingeleitet.

Wahl des anhaltischen Landestirchensrates.

Befehl. In der ersten Sitzung des neuen Landestirchentages wurde der Landestirchensrat gewählt, der sich anschließend aus Vertretern der Deutschen Kirchen zusammensetzt.

Schweres Unwetter in Chemnitz.

Chemnitz. Nach einem drückend heißen Tage ging am Freitagabend über Chemnitz ein außerordentlich schweres Unwetter nieder.

Weitere Opfer des Blitzes.

Leipzig. Während des letzten Gewitters, das am Freitagabend über Leipzig niederging, wurde in Gorbitz bei Zankuhr der 11 Jahre alte Sohn des Mitternachtsbäckers Schindob von Blitz getroffen.

„Mein Name ist Hase“

Ich weiß von nichts! jagte der Angeklagte im Zogauer Sprachatzenprozeß.

Zogau. Der Prozeß gegen die Sprachatzenbanditen Gerber, Hennebold und Dennig nahm am Freitag seinen Fortgang. Es wurde zunächst nochmals die Frage erörtert, ob die Angeklagten über den Begriff der Minderjährigkeit orientiert sind.

Ein Sekretär, der Stillhramien bezog.

Wesha. Der an der Ortskrankenkasse in Waltershausen tätige gewesene Sekretär Max Richter hatte sich vor dem Schöffengericht wegen schwerer Urkundenfälschung in einer Reihe von Fällen zu verantworten.

Niemeyer-Cheine wieder aus der Haft.

Wansfeld. Der Vorgesetzte des früheren Hauerndens Ewald Nemeyer, Niemeyer-Cheine, der vor etwa 10 Jahren unter dem Verdacht staatsfeindlicher Umtriebe in Zucht genommen worden war, ist jetzt wieder vorläufig entlassen.

Den Grenzhegern ins Stammbuch.

Erfurt. Am Verlaß von Durchschritten bei Angschütz, der A. V. D., wurden am 26. Juni 1927 drei Neuwähler der Zeilenvereine, mehrere Dolche, Ausrichtungensgenstände und etwa ein Dutzend sonstiger gemeinsinnlicher Druckdrücke beigeschrieben.

Holzsektionen von Fichte.

Erfurt. Wie wir erfahren, ist der Erfurter Holzsektionen von Fichte durch den Führer der Gruppe, dem Obergruppenführer, der vor etwa 10 Jahren unter dem Verdacht staatsfeindlicher Umtriebe in Zucht genommen worden war, ist jetzt wieder vorläufig entlassen.

Alle haben Arbeit.

Rindelsbrunn. Dem Gemeindevorstand ist es gelungen, allen Unterhaltungsempfängern wieder Arbeit und Brot zu verschaffen. Ein Teil von ihnen ist mit der Regulierung der Wasserbestätigung, während die anderen bei Straßenanbaubehelfungsarbeiten Verwendung finden.

Ankündigung der D. St.-Tagung.

Kelzen. Die 52. Tagung des Aufführer-Bundes der Vereine Deutscher Studenten begann am Freitag mit einem Begrüßungsabend im Garten des Hotels „Zur Sonne“.

Großkundtag am 20. August.

Leipzig. Die Landesgruppenleitung im Deutschen Gewerkschaftsbund hat für den 20. August für Leipzig den Großkundtag angekündigt. Die Bevölkerung wird an diesem Tage aufgefordert, sich von den Leistungen der deutschen Arbeiter ein genaues Bild zu machen.

Uwradelle Laucha.

Leipzig. Der zur Zeit am Bahnhof Laucha überarbeitete, der nicht mit Eisen, sondern mit Holz konstruiert wurde, wird in ihre Bestandteile zerlegt werden.

Lebhafte Beschäftigung in den Webereien.

Kanzenwehndorf (Greiz). Eine wahre Hochkonjunktur hat in der Textilbranche eingekehrt. Die hiesige Anstaltsmechanische Weberei hat sich durch große Aufträge sehr ausgedehnt, und in drei weiteren Schichten arbeiten zu lassen, um den gesteigerten Anforderungen gerecht werden zu können.

Schadeleben. Minimaler Konzentration.

Schadeleben. Minimaler Konzentration ist bei der Ausführung der Arbeit erforderlich, hat die vorzunehmende Bohrung ergeben.

Bei Kopfschmerzen aller Art, Migräne, Beschwerden der Frau, Gelenk- und Muskelrheumatismus. Pyramidon TABLETTEN

„Na, na, so kauft ja Selbstmörder nicht an.“ Wir haben mit einem Gefühl, wo ich in der Sechsmondschein beim Nottentwurf war. So hängt hat er gehabt und a Frau war auch erst dabei. Und von Weiden hat der auch nichts a'wusst . . .

„Nicht weiter sprechen, Meister. Nichts ist da.“ „Wieso aus?“ „In Christi. Die herrlichen Begrüßungsworte bleiben unangeprochen, als sie in das Gesicht der Schwester fielen.“ „Nun, um Gottes willen, was ist los?“ „Das ist es aus dem Himmel herom. Anflagen, Bormirte, Selbstmordwünschen.“ „Aber, ich habe ihn doch so unendlich lieb.“ „Du mußt ihn sprechen. Sofort. Ohne Weinen. Ja, ich habe ihn hintergangen. Aber doch nicht so, wie er denkt.“ „Christi-Kind, habe ich doch niemals . . . Verzeih!“ „Dann wäre ich wahrlich nie so glücklich unglücklich geworden. Ich bin ganz froh.“ „Nicht nicht so herum, ohne was zu sagen. Jetzt ist es hier. Denn auch trifft es dich genau in diesem mal.“ „Wann Christi-Kind geschieden ist, darf sie nämlich Damm-reinhold Weraun nicht heiraten. Schid, was?“ „Nun wird Christi ratalos.“ „Was laßt du, Christi? Vorläufig werde ich aus der ganzen Sache nicht hing.“ „Aber, ich frage mich doch, eine sehr gefaste Anneliese von den beiden. Die heilige Gefühlsfarbe schwindet langsam. Ein Mädchen wird sichtbar.“ „Dabei hat mir dieser Mensch eben die eiechtliche Eifersucht gemacht.“ „Könnt ihr euch so etwas vorstellen?“ „Weraun läuft sich.“ „Liebe Anneliese, wenn mir auch mal ein Wort gestattet ist — wollen wir uns nicht mit der Mutter über an der Tisch setzen. Ich habe den Eindruck, als hätte ich Fräulein eine ganz gute Sache ein bißchen reichlich verfahren. Was wird aus unserem Roman. Tell?“ „Wenden wir den vielen?“ „Nun ist die Wärdle zur Wirklichkeit gefunden. Anneliese als sehr Wärdle wird über die Ereignis der nächsten Stunden einmütige Uebereinstimmung erzielt. Ein Plan zurechtgelegt, der in den allerersten Stunden das „Hopp end“ bringen muß.“ „Eine solche Stunde findet sich Christi an der eiechtliche Wärdle. Ihre reichte sehr merkwürdigen umständlichen Finger, bemühen sich,

müßlich fehlerlos aufzunehmen, was ihr Damm-reinhold und Anneliese ditzieren. Denn der Roman muß sich fertig werden. Ueber den Schluß von „Anpope in Mond“ ist eine Einigung zustande gekommen. Die Frau steht nicht an ihrem Mann zurück. Sie kann ihm nicht mehr widerstehen. „Siehst du, Christi, ich Anneliese, als sie beide mit Weraun im Auto fien, das sie zum Franz-Josef-Bahnhof fährt, „Strafe muß sein. Am Roman a muß der Mann freudlos gelassen werden.“ „Macht dich nicht in ein launiges Gesicht.“ „Schmerzt.“ „Es ist schon besser so, denn du hättest keine zwei vernünftigen Worte aus dem Munde herausgebracht, wenn Christi übergeben wäre. Also, in acht Tagen in Berlin. Und nun drehst ich mich nochmal um. Mütter es fura. Anneliese hat ihr genug.“ „Ich wohl, kleine liebe Christi!“ „Ist Weraun und bist ihr aus dem Wagen. Ich wohl, du Frau eines anderen!“ „Er laßt herzlich. „Bist der Hell braun. Es wird ihm schief gehen.“ Sollte Tante Hella nicht parieren vollständig, bist du, so, sondern. Ich wohl, Tell. Du hast recht. Es wie jetzt, bist ich den Schluß auch viel wirkungslos.“ „Händschütteln. Laßentuch am Auge. Der Weraun mit Weraun diegt um die eie. Christi und Anneliese stehen vor dem Wärdle.“ „So! Ich Anneliese Tell. Nun noch zwei Stunden weiter, Christi. Dann hätten wir alles hinter uns.“ „Christi steht überaus aus umflorten Augen zu dem Will, der wieder so hart und ruhig ist.“ „Glaubst du, das es flappert?“ „Aber natürlich, Herzblatt. Er hat mich doch lieb. Aber, nun höre gefälligst auf zu fleumen. Denn du hast ja auch noch eine Pflicht zu erfüllen. So ganz trasslos kannst du auch der eiechtliche Wärdle. Denn Schid an allem bist du.“ „Ein Gepädärger diest eine Dienste an.“

„Natürlich, hier die drei Stück zum D-Zug nach Berlin!“ „Der alte Gepädärger schüttelt vermun-dert den Kopf.“ „Nun Berliner Zug? Der ist noch gar nicht einmündig. Ich noch in früh.“ „Da ist aber die beiden aber gerade recht. Sie sind die ersten im Zug. Maden es sich in einem Coupe erheit Anlie beun.“ „So ein Ständchen! Ichst Christi.“ „Schmeiß! erheit sich Anneliese. Da, ich darf nichts zu teuer sein. Wenn er nicht dich nicht, bevor der Zug abfährt!“ „Wenn er überhaupt kommt!“ „Häherst Christi.“ „Du wirst die Schwester sie in den Arm. Still, lupus in labris. Geh fort zum Fenster. Ich halte mir auch die Frauen vor das Gesicht. Wie schliefend ist kein Gana. Oh, Eddi, lieber du! Es wird ja alles gut. Jetzt kauft er sich eine Zeitung. Jetzt heißt er ein. Du, Christi, um Gottes willen, in u, er er Mauer. Na, mir ist es gleich. Komme, was da kommen mo.“ „Am Gana geht Deider vorüber. Klädli streift ein Bild das Nummerbild des Heines. Schon ist er eine Tü weiter. „Er fährt auch Erheit“, häherst Christi.“ „Ein alter Geist hat ihn vorübergehen lassen. Aber, deine Neidlichmoen sind verblüffend. Kommt mir ungeschick zu vor, als wenn ein Mann oder Beirater sich ange-dacht der eiechtliche nach die Unge schreit. Alles, was du momentan beobachtend findest: er fährt auch Erheit! Wann geht der Zug? In zehn Minuten. Gott, was können zehn Minuten endlos sein! Der Zug scheint nicht so voll zu werden. Der fährt schon zu vornehm wie wir? Dann lieber Schlafmann.“ „So auferrecht habe ich dich noch nie gesehen. Will, so mir nur ist Damm-reinhold nicht der liebehafte Mann, der man sich über so noch nicht. Kon zu nicht so wirklich nie ein bißchen verleben in ihn ge-wen.“ (Fortsetzung folgt.)





**Warum kaufen Sie nicht bei uns auf Teilzahlung?**  
 Von unsern großen Auswahl in **WÄNDEN, SCHLÜSSELN, SPEISERÜHMEN**, auch einzelnen Möbeln, werden Sie erstaunt sein.  
 Reueme Monats- oder Wochenraten erleichtern die Anschaffung.  
**Eichmann & Co.**  
 Halle (Saale)  
 Gr. Ulrichstr. 30  
 Gr. Ulrichstr. 51  
 Ringweg Schulstraße

**Mietgefuche**  
 Wir haben ab sofort bis 1. 10. mehrere  
**4-6-Zimmer-Wohnungen**  
 neu erbaut, versch. Stadtlagen, 75-150 qm.

**Fenthol & Sandmann**  
 Einrichtung u. Belagtransport, Mobil-Einrichtung, gegenüber Hauptpost.

**3-Zim.-Wohn.**  
 mit Bad, Küche, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**2-3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**2-3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**2-3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**2-3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**2-3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**2-3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**3-Zim.-Wohn.**  
 für sofort ab 1. 11. 2 St. Küche, Bad, Saunapöbel, Off. unt. 2 1850 Gelfch.

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**Winterradio**  
 Gr. Ulrichstr. 42 II

**HEIZUNG FÜR DAS EINFAMILIENHAUS**  
 HYGIENISCH vollkommen, in Anlage und Betrieb billig, ist die KONA-Fruchtheizung, in jeder, auch Fluork, leicht einzubauen.  
**Luftheizungswerke G. m. b. H. • Frankfurt a. M.**

**Eissdränke**  
 Eismaschinen, Fruchtpressen, Einkochapparate, Einkochkannen, Weichblechmaschinen, Verschleißmaschinen.  
**F. Lindenhahn, Köntestr. 8**

**Besonders günstige Kaufgelegenheit**  
 Nach Aufschlag 30 % mit Abkündigung von Gebraucht-Gepäckmaschinen - Zudernam - Verkauf u. a.

**43. Leiterwagen**  
 sehr gut erhalten, umständelbar, für alle Verhältnisse, Preis 1100,-

**Möbel**  
 Große Auswahl guter Qualitäten alle Preislagen  
**O. Richter, Weinbergstr. 11**

**Friedr. Peilecke**  
 Gestaltstr. 24/26

**1 wj. Metallbett**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**Zentrifugallichtmaschine**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**Rasensprenger**  
 von 2.40 an  
**Gartenschläuche**  
 nur beste Qualität  
**Schlauchwagen**  
 stabile Ausführung  
**Bekämpfungsmittel**  
 gegen: Raupen-Mellau-Blattläuse  
**Samenhandlung**  
**Max Krug, Markt 16**

**2 Bettstellen**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**1 Korkanzug**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**Brennholz**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**2 Bettstellen**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**1 Korkanzug**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**Brennholz**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**2 Bettstellen**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**1 Korkanzug**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**Brennholz**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**2 Bettstellen**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**1 Korkanzug**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**Brennholz**  
 sehr gut erhalten, Preis 1100,-

**Sporthwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Leiterwagen**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Kleines Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Ein Haus**  
 zu kaufen gesucht, Off. u. D 1832 Gelfch.

**Familien-Nachrichten**

Die Verlobung meiner Tochter Frieda mit Herrn Gutsbesitzer Arno Zimmermann gebe ich hiermit bekannt.  
 Ida Stock, geb. Maehner.  
 Pöthen, den 30. Juli 1933.

Frieda Stock  
 Arno Zimmermann  
 Gutsbesitzer  
 Verlobte  
 Wenigenlupnitz bei Eisenach

Vera Schulte  
 Alfred Schöbbel  
 Verlobte  
 Herne (Westfalen) Halle (Saale)  
 2. 24. Zwischschlo

**Danksagung**  
 Für die liebevolle Teilnahme und Ehrung, wie auch für die herrlichen Blumenopfer beim Heimgange unseres unvergessenen Heilichsten danken wir unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Mandinus für die trostreichen Worte, ferner dem I.d.W.-Verein, der I.d.L.Spar- und Darlehenskasse und dem Kriegerverein Borussia Domsen, den 28. Juli 1933  
 Im Namen der Hinterbliebenen  
**Anna Schumann**

Nach langem Leiden ist gestern früh mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Onkel, der frühere Gewerkschulleiter  
**Otto Metzner**  
 im 80. Lebensjahre in die Ewigkeit eingegangen.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
 Marie Metzner, geb. Sauer,  
 Halle, Franckstr. 19, den 29. Juli 1933.  
 Trauerfeier Montag mittags 1 Uhr in der Kapelle des Südrhofes.

Am Dienstag, dem 25. Juli 1933, abends, verschied plötzlich mein lieber Bruder, unser guter Onkel und Großonkel  
**Herr Rudolph Neumeister**  
 im 82. Lebensjahre.  
 Luise Laenge, geb. Neumeister  
 nebst Kindern und Enkeln.  
 Konsul Eduard Gröbel und Frau  
 Katharina, geb. Neumeister.  
 Halle (Saale), den 28. Juli 1933.  
 Wettinarstr. 1 und Zwinglstr. 3.  
 Achersleben, Düsseldorf, Köslin, Stettin.  
 Die Einäscherung hat auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille am 27. Juli 1933 stattgefunden.

Am Freitag, dem 28. Juli, entschlief sanft nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unser lieber, treusorgender Vater, der Postass. I.R.  
**Friedrich Bennewitz**  
 im Alter von 73 Jahren.  
 Im Namen sämtlicher Leidtragender:  
**Seine Kinder.**  
 Halle a. S., Oleariusstr. 5, den 28. Juli 1933.  
 Die Beerdigung findet am Montag, dem 31. Juli, 13<sup>15</sup> Uhr von der Kapelle des Südrhofes aus statt.

Am Freitag vormittag entschlief meine liebe Schwester  
**Nikoline Schmalzkopf**  
 im 85. Lebensjahre.  
 Im Namen der Hinterbliebenen  
**Hermann Petersen.**  
 Halle (Saale) n. Ropenhagen, den 29. Juli 1933.  
 Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 31. Juli, 13<sup>15</sup> Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertrauden-Friedhofes statt. Zugeschickte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, M. Burke, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Tiefbewegt von den mir zugegangenen zahllosen Beweisen herzlichster Anteilnahme anlässlich des Heimganges meiner lieben Frau, bitte ich, nur auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen zu dürfen.  
 Zuckerfabrik Stöbnitz, den 29. Juli 1933.  
**Curt Weichmuth.**

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Ilse mit Herrn Dipl.-Ing. Werner Rabenburg befreie ich mich anzugeben.  
 Frau Clara Kruecken  
 Halle (Saale)  
 Ludw.-Wucherer-Str. 12  
 an, Michotofstiege 6 m.  
 zu Danz Sonntag, den 6. August 1933.

Ilse Kruecken  
 Werner Rabenburg  
 Dipl.-Ing.  
 Verlobte  
 Kratau,  
 Ludw.-Wucherer-Str. 12  
 an, Michotofstiege 6 m.  
 zu Danz Sonntag, den 6. August 1933.

**Statt Karten!**  
 Für die wohlthunenden Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters, sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Angerstein und Herrn Lehrer Neumeier für ihre Worte am Grabe, ebenfalls den Stahlhelmkameraden für ihr freiwilliges Hintragen, auch herzlichsten Dank allen Vereinen, die ihm das letzte Geleit gaben.  
**Geschwister Fritsch**  
 Großosterhausen, 28. Juli 1933.

Gott der Herr nahm heute unsern lieben  
**Klaus**  
 im zarten Alter von 1 1/2 Jahren wieder zu sich.  
 Schwäitsch d. 29. Juli 1933.  
**Eduard Böhme u. Frau**  
 Maria, geb. Meerboth  
 und Gr-Eltern.

**Gestorben:**  
 Ritterfeld: Schuhmachermstr. Ferdinand Schiebel, 71 J., Beerdtg. 31. 7., 14.30 Uhr.  
 Gröden: Friedrich Bojatz 63 J., Beerdtg. 30. 7., 15 Uhr.  
 Gelnburg: Schumann, Semer, Maurerpotler, 78 J., Peter 29. 7., 15 Uhr.  
 Köthen: Siebels Greif, 20 J., S. 2., Beerdtg. 29. 7., 14.30 Uhr.  
 Kupfersieben: Wüchsch Garter, Einäscherung 27. 7. in Bernburg erfolgt.  
 Wartenberg: Heinz Barigmann, 21 Jahre.  
 Wernburg: Fritz Eube, Landesinsp. 1. 3., 72.  
 Naumburg: Carl Mann, 82 Jahre, Beerdtg. 29. 7., 15 Uhr.  
 Naumburg: Dr. phil. Arnold Hagemann, 47 J., — Baurmeister, Beerdtg. 29. 7., 16 Uhr.  
 Wernburg (S.): Frieda Bindemann geb. Müller, Beerdtg. der. evj.  
 Freichitz: Anna Müller geb. Dietmann, 67 J.  
 Weichfeld: Gustav Häbner, 71 J., Beerdtg. 29. 7., 16 Uhr.  
 Weichfeld: Sülthoferinsp. Peter 1. 3., Rechnungsführer Otto Herdt, Peter 29. 7., 16 Uhr.

**Geld**  
 liegt zwar nicht auf der Straße, aber oft in der sogenannten Rumpelkammer. Da haben sich im Laufe der Jahre allerhand Sachen angesammelt, die nur für die feinen Herr mehr bedeuten. Durch eine feine Angelegenheit in der „Saale-Zeitung“ können sie oder leicht zu Geld gemacht werden und ein paar Mark sind in der heutigen Zeit vielfach schon eine angenehme Auffrischung der letzten Geltschaft. Dabei kostet eine feine Angelegenheit in der „Saale-Zeitung“ nur Pfennige.  
**Haus**  
 mit Garten Nähe Saale zu verkaufen auf 1/2 Meile entfernt. Preisoff. L. 2 1815 Gefährtsstelle.

Ihre wertvolle Wäsche pflegt und erhält Ihnen  
**Undine**  
 „Die Wäscherei ohne Chlor“  
 Meckelstraße 7 Fernruf 31138

**Verzogen**  
 nach  
**Gr. Steinstr. 74, I**  
 (im Hause Café Bauer)  
**Dr. M. Böttger**  
 Facharzt f. Haut-, Harnleiden u. Kosmetik. Sprechzeit jetzt 10-1, 4-7 außer Mittwoch und Sonnabend nachm. Fspr. 29382

**Zurück**  
**Dr. Paschen**  
 Facharzt für Haut- u. Harnleiden  
 Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 4, II

**Zurück!**  
**Dr. med. Bruno Lehmann**  
 Arzt  
 Große Ulrichstraße 6-8

**Zurück!**  
**Dr. Keutel**  
 Facharzt für Haut-, Geschlechtskrankheiten und ärztl. Kosmetik  
 Gr. Steinstr. 16 (gegenüb. Café Bauer)

**Zurück**  
**Zahnarzt Dr. Günther**  
 Mühlweg 40 Fernsprecher 216 22

Von der Reise zurück  
**Dr. med. Herbert Schoen**  
 Universitätsring 15/16.

**Zurück**  
**Zahnarzt Dr. Röhr**  
 Südrstr. 61 (Ecke Streiberstr.)  
 9-1, 3-6, Fernsprecher 28238.

Bekannt, reell und billig  
**Neue Gänseledern**  
 von der Gans gepulvt, mit Dauen, doppelt gewaschen und geremmt, Pid. 2 — beste Qualität 3 —, Halbdaunen 4 —, Daunen 5 —, 6 —, 10. Volltaunen 8 —, 9 —, gereinigte Federn mit Daunen 3 2/3 u. 4 2/3, sehr zart und weich 3 2/3 in 0.30 Mk. Versand per Nachnahme ab 5 Pfd. portofrei. Garantie für reelle, saubere Ware. Nehme Nichterfüllung, zur Frau A. Wedrich Gänseleder, Neu-Trebbin (Oderbruch-176)

**Die Anzeige**  
 in der S.-Z. ist das erfolgreichste Werbemittel

**Kapitalien**  
**Wir helfen Ihnen**  
 wenn Gläubiger drängen oder dringenden Anschaffungen notwendig sind. Wir geben **Kittungsdarlehen** (niedere Kosten, monatliche Rückzahlung RM. 15 — für RM. 1000 — Darlehen). Im Juli wieder RM. 24.900 — ausgezahlt.  
**Sanierungs-Kredit-München G.m.b.H.**  
 (Mitgl. des Zentralverbandes Deutscher Zwecksparkassen e. V. Berlin)  
 Landesdirektion: E. Pittmann, Leipzig W33, Henriettensstraße 14  
 — Vertreter allerorts gesucht —

**Hypothekenzapitalien**  
 a. 1. Stelle auf bis zu 100% d. Wohn- u. Geschäftsgrundfläche zu 5% zuzügl. 1/2% Verwaltungsbeitrag 96% Auszahlung langjährig fest ausbezahlt durch Bank, Saalestraße 56, Leipzig 254 44.

**7500 RM.**  
 als 1. Hypothek auf wertvolle Landwirtschaft zu leihen gegen Rückgabe am 1. 3. 344 Gefährtsst.

**Pensionen**  
**Sommerfrische Thüringen**  
 Privat-Landhaus direkt am Walde, vorz. Betten, erfr. Verpflegung pro Tag nur 3 —.  
**M. Enke Langensroda**  
 Post u. Bahn: Dornstedt/Unstrut

**Bekanntmachungen.**  
 Die Gemehrschaft des Bruders-Rittmeisters Bergbau-Betrieb in Halle a. S. ist durch Generalversammlungsbeschluß vom 21. Juni 1933 aufgelöst und die Interessierten sind als Gläubiger bedacht worden. Sie fordern die Gläubiger der genannten Gemehrschaft auf, ihre Ansprüche bei uns anzumelden.  
 Halle a. S., am 27. Juli 1933.  
 G. D. Seale, G. D. Seale

Rein deutscher Erzeugnis  
**Schreibe überall nur mit Rheinmetall**  
  
 RHEINMETALL SOMMERDA-ERFURT  
 Generalvertretung:  
**HERBERT MANN**  
 Halle-S., Trothaer Str. 86, Ruf 36057

**Schwer wie Blei**  
  
**Täglich viele Stunden stehen und gehen,**  
 das überlastet Füße und Beine, macht Schwerkraft, Beinbeschwerden, Schwellung, Stechen, Krabben, Wadenkrämpfe und gefährliche Arteriosklerose. Zum Schutz der Beine, zur Kräftigung, zur Befreiung von Beinbeschwerden und von Fettsäuren hilft am besten Kompressenpulver „GRAZIANA“ gummiolos (System Dr. med. H. Garms), Hochprovis, nicht reizend, unschmerzhaft, regulierbar und reparierbar. Anprobe nur im **Hygiene-Reformhaus**  
**THALYSIA**  
 Leipziger Straße 73  
 Thalysia - Schreuditz Hindenburgstraße 6 b.

Garantie. Geld zurück, wenn nicht löst. **Miefola Wansgen**, Angestricheltes Milch und Eier. 20 g Milch durch 20 g Wansgen. 20 g Wansgen durch 20 g Milch. **Wansgen, Miefola, Schuch, Angestricheltes, nicht löst, 20 g Milch - 20 g Wansgen, 20 g Wansgen - 20 g Milch.**  
**Zuckerkrank**  
 brauchen nicht zu hungern, essen nur noch **Diabetikerbrot**  
 Nach Dr. Sentner, Alleinhersteller für Halle  
**W. Große, Goethestr. 7**

**Sparende Einnahme durch unsere BERGER**  
  
**BERGER**  
 Mech. Fabr. Berg-Blaschke, Köslin

**Fleischermaschinen billig!**  
 Neue und gebrauchte Kutter, Wälder, Spritzen, Gießmühlen, Blechschneidemaschinen, Schlachthausmaschinen, Rostbratwurstständer, Würstchenkasten, neue Läden, Wurst- und Fleischstangen, mit Kesseln, Transmissions-, Motorschneidemaschinen usw. verkauft  
**Th. Köhler, Torstr. 27**

**Wäscherei Nivis**  
 Bismarckstraße 6  
**Rollwäse . . . 20 Pf.**  
**Haarwäse . . . 12 Pf.**  
 (nur a. dies. Instanz) sonstiger Freiluftrockenplatz  
**Ruf 21082**

**Berichtigen Sie meine große Ausstellung**  
 bevor Sie Ihren Bedarf in **Beleuchtungskörpern** decken.  
  
**Bruno Reimer, Halle a. d. S.**  
 Geilstraße 19  
 Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

# Rundfunk am Sonntag und Montag

**Leipzig**

Betrieblänge 369,6

**Sonntag**

- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.15: Hamburger Hörfunkensender.
- 7.45: 15. Deutsches Turnfest Stuttgart 1933. Bekanntgabe der Sieger in den Endkämpfen in Rhythmischen Gedecken, Schwimmen, Tennis und in den großen Kampfsportarten.
- 8.00: Rundfunkbücherei.
- 8.30: Morgenmusik.
- 9.30: 15. Deutsches Turnfest Stuttgart 1933. Vorkämpfer vom Festzug.
- 11.30: Die Harzburgenländer lesen: Böttcher, Freilinger von Mühlhausen.
- 12.00: Mittagskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Günter Heber. Beginn um 12.00. Maria Kiehl: Deutsches Lied in der Fremde. Sprecher: Hans Freyberg.
- 14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
- 14.05: Was wir bringen. (Das Programm der Woche.)
- 14.25: Vortragsabend im August: Gartenbau, Direktor Hans Schmidt, Zella.
- 14.40: Märsche für die Landwirtschafft.
- 14.50: Ein Sommerabend. Folge von Fritz Gau.
- 15.25: Chorkonzert. Das Weidauer Doppel-Quartett. Leitung: Paul Kiepling.
- 16.00: Franz mit Zimmermann. G. G. Spiel von Paul Corobbe. Spielleitung: Josef Strabé.
- 16.45: Rundfunkmusik.
- 17.00: Das Fräulein ein Mädel von Naturmörder und Wolfsglauben. Otto Wenzel, Weimarerode.
- 18.00: 15. Deutsches Turnfest Stuttgart 1933. Von der Festspiele. Das hohe Lied des deutschen Turneriums. Höhepunkt und Abschluss des 15. Deutschen Turnfestes.
- 20.00: „Apunantische“. Romantische Operette in zwei Akten und einem Prologspiel von Franz Schick. Musikalische Leitung: Günter Heber.
- 22.15: Nachrichtenbericht. Anschließend bis 24.00: Tanzmusik.

**Montag**

- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.20: Frühkonzert.
- 8.00: Rundfunknachricht für Hausfrauen.
- 8.40: Rundfunkbücherei.
- 9.45: Wetterbericht, Wasserstandsberichterstattung und Verkehrsbericht.
- 9.55: Was die Zeitung bringt.
- 10.10: Nachrichten für Kinder.
- 10.45: Wetterbericht.
- 11.00: Werbenausschnitte der Deutschen Reichsbahnverwaltung, verbunden mit Schallplattenkonzert.
- 12.00: Mittagskonzert im Anschluss an Wetterbericht und Zeitangabe (Schallplatten).
- 13.00: Nachrichtenbericht u. Tagesprogramm.
- 13.15: Was Opern und Operetten (Schallplatten).
- 14.00: Nachrichtenbericht.
- 14.10: Musik- und Filmberichte.
- 14.30: Das gute Buch.
- 14.40: Künstlernachrichten. Gertrud Raumann (Soprano). Am Bühnen-Hügel: Friedbert Sammler.
- 15.00: Franzosen.
- 15.35: Rundfunknachrichten.
- 16.00: Was dem Kurort Bad Neuenahr. Kurkonzert.
- 17.20: Die deutsche Feldmesse. „Siegfried“. Sprecher: Josef Strabé.
- 17.50: Rundfunknachrichten.
- 18.00: Nachrichtenbericht: Wettervorhersage u. Zeitangabe.
- 18.00: Josef Wittenweiner: „Nofenget“ (zum 90. Geburtstag des Dichters).
- 18.25: Richard Wetzels. Ein deutscher Mann auf Vorkippen; Dr. Hans Arthur Thies, München.
- 18.50: Kurzbericht vom Tage.
- 19.00: Reisevortrag: Stunde der Nation. Eichenhorst, ein deutscher Dichter aus Schlefien.
- 20.00: Musikorchester. Die Bergfabelle Halle (Saale). Leitung: Hans Zeisemann.
- 21.25: Aktuelle Rundfunknachrichten.
- 21.35: Bericht vom Sonntag.
- 21.45: Oscar Neumeister: Der gute Saute.
- 22.15: Nachrichtenbericht.
- 22.40: Schwammkonzert (Schallplatten).
- 23.00-24.00: Nachtmusik.

# Königswusterhausen

Betrieblänge 1635

**Sonntag**

- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.15: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten, Tagesgespräch, Morgenkonzert. Anschließend: Hamburger Hörfunkensender.
- 8.00: Stunde der Scholle.
- 8.55: Morgenfeier.
- 10.05: Wettervorhersage.
- 11.00: Joseph Hochhaus: aus „Michael, ein deutsches Tagebuch“. Sprecher: Friedrich Ruh.
- 11.55: Deutscher Seewetterbericht.
- 11.30: Zur Unterhaltung: Am Dorfstr. 12.00: Mittagsstunden des Musikgusses der E. Z. Kantate 44. Leitung: Musikgussleiter Hans Krüger-Burgardt.
- 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 13.00: Mittagskonzert. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. Dirigent: Günter Heber.
- 14.00: Stunde der Pflanz-Jugend.
- 14.40: Theater: „Bänge machen gilt nicht“. Skizzen von Peter von Hefflinghausen und ihrem Kinderkreis.
- 15.30: Wie Wagner wurde und was Wagner ist. Ein Aufsatz von Hans Leber.
- 16.00: Deutscher Seewetterbericht.
- 17.25: „Das Waldbauernbüchel“. Ein Ueberschnitt aus dem Werk von Peter Hofeger. Von Erich Portner.
- 18.25: 15. Deutsches Turnfest in Stuttgart 1933. Von der Festspiele. Das hohe Lied des deutschen Turneriums. Höhepunkt und Abschluss des 15. Deutschen Turnfestes.
- 20.00: Tanzabend mit besseren Einlagen.
- 22.00: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten.
- 23.00: Rundfunkbücherei.
- 23.00-24.00: Tanzmusik.

**Montag**

- 5.45: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 6.00: Rundfunknachricht.
- 6.15: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft. Anschließ. Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
- 6.30: Tagesgespräch, Morgenkonzert. Anschließ. Frühkonzert.
- 8.35: Gummistempel für die Frau.
- 9.00: Frühlicher Kinderkonzert; Gift u. Crasch.
- 9.30: Kinderkonzert.
- 9.45: Bericht von Heffling: „Anekdoten“. Sprecher: Josef Dildner.
- 10.00: Neueste Nachrichten.
- 11.15: Deutscher Seewetterbericht.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht: Das Erbe, das wir angetreten; Wilhelm Bager.
- 11.45: Zeitfunk.
- 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Mittagskonzert (Schallplatten). Unterhaltungsmusik. Anschließend: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwirtschaft.
- 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 13.45: Neueste Nachrichten.
- 14.00: Nachrichten des Mittagskonzertes (Schallplatten). Unterhaltungsmusik.
- 15.00: Stunde für die Mutter: Sonderarbeiten. Schönmutter Mädel für den Säugling. (Vortrag mit einer Mutter).
- 15.30: Wetter- und Vorkippenberichte.
- 15.45: Bühnenkonzert: „Bücher der Vergangenheit“.
- 16.00: Nachmittagskonzert aus Breslau.
- 17.00: Landtage als Grundzüge ländlicher Bildungsarbeit; Dr. Johann Friedrich Dieck.
- 17.25: Zeitfunk: Die Pflicht gegen kommende Geschlechter; Dr. Oscar Wilt.
- 17.35: Zum Gedächtnis vom Franz Wilt.
- 18.00: Das Gedicht.
- 18.05: Wuff unterer Zeit.
- 18.25: Erinnerung an Peter Wolsperger. Zum 15. Geburtstag des Dichters; Florian Hensl.
- 18.50: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Anschließend: Kurzericht des Provinzialen Dienstes.
- 19.00: Reisevortrag: Stunde der Nation. Eichenhorst, ein deutscher Dichter aus Schlefien.
- 20.00: Kernspruch.
- Anschließend: Instrumental-Sabatett.
- 21.00: Vier Tische aus feinem Gold. Eine Stunde der Unterhaltung.
- 22.00: Wetter-, Tages- u. Sportnachrichten.
- 22.45: Deutscher Seewetterbericht.
- 23.00-24.00: Nachtmusik aus Nürnberg.

**Gummistempel**  
Liefert am Bestelitag  
Stempel-Schubert, Halle-S.  
Luppenstr. 58-Tel. 24033-Kirchhainstr. 17

**Warten Sie Bürstenwaren**  
Im Spezialgeschäft  
Seit 1856 eigene Werkstatt.  
**Oskar Schierl**  
Südlerhof 4 Ruf 222 29  
Reparaturen

**Holzbearbeitungswerk**  
Spez. Treppen-Bau  
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik  
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22  
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massenanfertigung, Zweifacher Maschinenpark, daher schnellste, sauberste Bedienung



**Wertarbeit!**  
Jedes Stricker-Modell ist Quantität Preis niedrig. Die Lieferung ab 1000000. Kein 55 g. Nicht kaufen, erst 5 g. anfordern. Spezialräder v. 191 29-an.  
**E. A. P. Stricker**  
Fahradtechnik  
Bräwede-Beifeld 280

**Ruf 232 34**  
berichtet unter and. eleganten 8-Jahres- (Körperungen) u. nied. Preisen.

**Neue Mädel**  
auch zum ausbessern, führt aus Sordern- bergstraße 20. Wismmangshof.

**Undeutlich geschriebene Inseparale**  
Nach einer Rechts-geschäftsentscheidung braucht für Fehler in einer Anzahl, welche infolge unleserlicher und undeutlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind.

**keinerlei Ersatz**  
gelesen zu werden Das Knechtgerech-gung, hierbei von der Ansicht aus, das Anzeigen, welche man einer Zeitung auslesen.

**deutlich**  
geschrieben sein muss.

# Steinmetz Brot

weil durch das Steinmetz-Mais-Schälverfahren die schmutzige Holzfasern und die bitteren Gerbstoffe vom Getreidekorn losgewaschen werden, ohne den vitaminreichen Keim zu zerstören. Bedeutende Aerzte und Wissenschaftler empfehlen deshalb Steinmetz-Brot, weil es die für den Aufbau des Körpers nötigen Nährsalze und Vitamine in natürlicher Form enthält.

**Gebr. Schubert, Halle (S.)**  
Großbäckerei und Mühlenwerke

**Geld Lottarie**  
FÜR ARBEITSBESCHAFFUNG  
2 8 3 0 5 8 GEWINNE U. 2 PRAMIEN  
RM  
**1 500 000**  
**200 000**  
**100 000**  
**150 000**  
**75 000**  
LOSPreis 1 Reichsmark  
ZIEHUNG: 27. 28. SEPTEMBER 1933

**Wer einmal Henkel's iMi probt, Es immer wieder nimmt und lobt.**



Zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät! Hergestellt in den Persilwerken













**Walhalltheater**  
Nur noch bis Montag  
die äußerst komische  
**Sensations-Revue**  
von Welfrat! 50 Mitwirkende!  
Sonntag 4 und 8 Uhr 2 Vorstellungen!  
Nachmittags Einheitspreis 0,40 und 0,60  
Erwerber und Kinder 0,30

**Nachmittags-Konzert**  
des großen Zoo-Orchesters  
Leitung: Benno Platz  
Abends 4/8 Uhr **gr. Gesellschaftstanz.**  
Montag, den 31. Juli, 9/11 Uhr spielt Hans  
Teichmann m. Original-Rundfunkbesetzung.  
Eintritt frei!

**Kurhaus Bad Wittekind**  
Heute nachmittag u. d. abend  
**Konzert mit 14 Sängern.**  
Sonntag, den 31. Juli, 7-9 Uhr  
**Frühkonzert.** Leitung: Benno Platz  
Nachmittags 4 Uhr **gr. Militärkonzert**  
der SA-Kapelle. Leit.: Obermusikmeister  
Mehring. - Abends 8 Uhr Gesellschaftstanz.

**Hotel Waldschlösschen**  
Annaburg (Bez. Halle) - Tel. 300  
Schönstes Ausflugslokal  
der Annaburger Heide

**Schleisshaus Birkhahn.**  
Sonntag und Montag  
**Garten-Konzert.**  
Eintritt frei.  
Es ladet freundlich ein.  
A. Voigt, Oekonom

**Weinberg-Terrassen**  
Heute Sonnabend 4 Uhr  
**Unterhaltungsmusik mit Tanz.**  
8 Uhr **gr. Tanzabend.** Kap. Rich. Roegner.  
Sonntag, den 30. Juli, 7-9 Uhr  
**Frühkonzert mit Gesangs-Vorträgen**  
vom Gesangsverein Ossian. Dir. R. Görach.  
Sonntag-Diners zu 1,25-2,25 RM.  
Ab 4 Uhr immer der einzige, große  
Gartenbetrieb.  
**Konzert und Tanzmusik**  
von Rich. Roegner in großer Besetzung.  
Mittwoch, den 2. August  
**Großes Wiedersichens-Gartenfest.**

**Ferienfahrt nach Röpzig**  
Sonntag, den 30. Juli  
Abfahrt nach. 3 Uhr, Erwachsene  
hin u. zurück 50 Pf. Erwerber 30 Pf.  
Alte Abfahrtsstelle Unterplan-Saalberg 16  
(vor der Genzmer Brücke)  
Telefon 281 99. Baus.

**Dresden - Sächsische Schweiz**  
2. Tagesausflug am 5. u. 6. August  
420 km in modernen Autos, unter  
offener Führung Preis 14,25 RM.  
einschl. Ueberrichtung u. Frühstück  
in nur guten Häusern.  
Prospekte, Kartenverkauf Omnibus-  
verkehr Emil Bannse, Kellnerstr. 1/3.  
R. 252 97. Zig.-Geschäft J. L. Heise  
am Reileck. Zig.-Geschäft Schmidt  
Hallebering. Sonntags billige  
Ausflüge nach GutsMuthsberg!

**Auswärtige Theater**  
Schauspielhaus in  
Leipzig.  
Samstag 30. Juli,  
20/4-23 Uhr:  
Der Karpenter.

**Austria**  
Tanzkaffee  
**Sonnabend**  
und  
**Sonntag**  
die beliebten  
Tanzabende

**Unterricht**  
**Tanz**-Einzel-  
Unterricht  
erteilt zu jeder  
Tagzeit.  
Wally Book, Adolf-Wilhelms-  
Ring 17 (Poststr.), Tel. 337 30

**Gotha**  
Stätte deutscher Baukultur  
Thür. Höhere Techn. Staatslehranstalt  
Älteste staatl. Bauschule. Geogr. 1805  
Hochbau Semesterbeginn 16. Okt. Tiefbau  
Aufnahmepflichtung 9. Sept. Vorklasse nach Bedarf. Lehrplan kostenlos

**Am Klebeckplatz**  
4.00 6.10 8.15  
Sonntag ab 2.50

**Schauburg**  
4.00 6.10 8.15  
Sonntag ab 2.40

**Gr. Ulrichstr. 51**  
4.00 6.10 8.15  
Sonntag ab 2.30

**THEATER**  
„Alle Promenade“  
Und wieder der große Erfolg!  
Hans Albers, Käthe v. Nagy  
in dem Ufa-Film  
**Der Sieger**  
Verkauf 4.00 6.30 8.10 Uhr.  
Sonntags 3.00 5.30 8.10 Uhr.  
Nur noch bis einschli. Montag

**Rala**  
Tägliche der Kriminalität  
**Sirenen um Mitternacht**  
Dazu das große Lustspiel  
**Der Kampf um den Bär**  
mit Fritz Servus dem rhein. Komiker

**Reinhardt**  
Heute Tanz bis 3 Uhr  
Morgen Sonntag  
**4-Uhr-TEE**  
großer Tanz-Abend.

**Saalschlösschen**  
Morgen  
Sonntag 4 Uhr  
**großes Militär-Konzert**  
der SS-Standarte 26  
Leitung Obermusikmeister Steiner  
**730er-Sonnenball**  
auf 3 Flächen im Freien  
Illumination der Parkanlagen

**Gercke's Club nur 15 Pf.**  
Altenverkauf:  
**Gercke's Halle (Saale), Geiststraße 18.**

**Wochenend in Bad Berka**

Am 5. und 6. August veranstaltet die Saale-Zeitung wieder eine Wochenendfahrt mit dem bequemen Omnibus der Reichspost. Dieses Mal geht es nach Bad Berka im Thüringer Wald, dem bekanntesten in Wieselental der im malerisch gelegenen Heilbad und Luftkurort. Mitten im hohen Tannenwald soll das künftige Reichsheimatmuseum aufgestellt werden. Das in Aussicht genommene Gelände des deutschen Ehrenheimes ist schon jetzt ein Wallfahrtsort vieler Deutschen geworden. Die Teilnehmer der Fahrt werden dieses Gelände zu sehen bekommen. Die Unterkunft erfolgt in nur guten Hotels und Privathäusern. Der Preis für Fahrt, Übernachtung, Frühstück, Mittag-, Abend-RM. 11.- Abfahrt Sonnabend, den 3. August 1933, 14 Uhr. Waisenhausring 1b. Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten im

**Reisebüro der Saale-Zeitung**  
Kleinschmieden 6

**Mit der Reichsbahn an die Ostsee**  
Bequem! Billig! Sicher!

Vom 19. (abends) bis 27. August 1933 führt ein billiger Sonderzug 3. Klasse von Halle (Saale) nach dem Ostseebad Brunsbüttel und zurück mit Aufenthalt in Schwerin. **Gesamtpreis 51,60 RM.** (einschl. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt, 7 Übernachtungen mit voller Tagesverpflegung in nur guten Häusern, Kurtag, EMS-Rückstempel, Mühen, Wieselbaden, Frankfurt einschl. Kurtag, Kollertastelle nur RM. 90.- ausschl. Unter- u. Verpf. RM. 33.-, F o r d e r n S i e P r o s p e k t e ! ) Anmeldungen erbeten. Alles Nähere ist aus der bes. Res.-beschreibung zu ersehen, die von der Fahrkartenausgabe kostenlos abgegeben, auf Wunsch auch durch die Post zugesandt wird. Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Reichsbahn-Verkehrsmittel Halle (S.)

**Im Luxusomnibus 7 Tage an den Rhein**  
von Donnerstag, 3. Aug. bis Mittwoch, 9. Aug. Köln Bonn, Siegen, Koblenz, Ahr, Mosel, Ems, Rur, Rheine, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt einschl. Kurtag, Kollertastelle nur RM. 90.- ausschl. Unter- u. Verpf. RM. 33.-, F o r d e r n S i e P r o s p e k t e ! ) Anmeldungen erbeten.

**Im Luxusomnibus in den Baurischen Wald**  
von Sonntag, 13. Aug. bis Sonnabend, 19. Aug. einschl. Unter- u. Verpf. Hin- und Rückf. RM. 45.- ausschl. Unter- u. Verpf. Hin- und Rückf. RM. 21.-, Fahrgelegenheit in der Baurischen Alpen RM. 20.-

**Tragt den Drogisten**  
Wenn heiß die Sonne sticht,  
Plagt dich die Mücke fürchterlich,  
Schnell zum Drogist, er hält bereit  
Was Linderung schafft in kurzer Zeit.

**Automobile**  
3/15 Opel, 4-Zylinder, offen, 650 Wp.  
3/16 Opel, 4-Zylinder, 700 Wp.  
4/20 Opel, 4-Zylinder, 800 Wp.  
4/23 Opel, 4-Zylinder, 800 Wp.  
2000 Wp., 3000 Wp., 3000 km get., alle Fahrzeuge verkauft.

**Triumph**  
220 ccm, fahrschein-  
frei, mit Boschlicht,  
Horn und Tachometer.  
Kasse nur noch  
**RM. 660.-**  
Autorisierter Fabrikvertreter  
**Paul Krause**  
Geiststraße 39.

**3/15 PS**  
**Opel 2-Türer**  
gegen sofort. Kasse zu kaufen gef. Off. unter 6 6917 Gefch.

**6/25 Brennabor 6/20 Wgn**  
guter 4-Türer, gegen sofort. Kasse zu kaufen gef. Off. unter 6 6917 Gefch.

**8/38 Mercedes**  
34000 Kilon. gel. Lim., unib. preisw. zu verkaufen. Verh. (Sachsen, Götterstraße)

**D-And**  
mit Verlangen, billig zu verkaufen. In befristeter, mittl. 2. r. Straße 2, 1 r.

**8/24 Stoewer**  
Preislich, jagel., fabrikneu, zu leben annehm. Preis zu d. Gehlhaus 3, Mohr, Burgstraße.

**Heirat**  
31 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1283 Gefch.

**Heirat**  
36 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 6904 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.

**Heirat**  
30 Jahre, große schl. Mädchen, wünscht Bekanntschaft mit einem Einheiter. Off. erbet. unter 8 1842 Gefch.